

Senioren Heute

Zeitschrift des Seniorenbeirates der Stadt Dortmund



mit Veranstaltungskalender

Winter 2015 | 2016

DORTMUND... hier möchte ich alt werden!

Leben

Alles aus einer Hand!

in den Senioreneinrichtungen
der Familie Mohring



Tages-
.....
Pflege

Ambulante
.....
Pflege

Wohnen
.....
mit Service

Pflege-Wohn-
.....
gemeinschaft

Stationäre
.....
Pflege

In Dortmund

Seniorenhaus Gartenstadt, Kohlgartenstrasse. 5
Seniorenhaus Kurler Busch, Kurler Straße 134

In Lünen

Seniorenhaus Wethmar Mark, Wethmar Mark 76

In Holzwickede

Seniorenhaus Neue Caroline, Carolinenallee 15
Betreutes Wohnen in Holzwickede
Ambulanter Pflegedienst Caroline

In Iserlohn

Seniorenheim Gerlingsen

In Selm

Seniorenresidenz Selm, Ludgeristr. 123
mit Tagespflege und Service-Wohnen;
ab Mai Pflege-Wohngemeinschaften mit ambulanten
Pflegedienst im neuen Ärztehaus

Ansprechpartner bei der Zentralen Verwaltung
in Lünen, Merschstr. 20
Unsere kostenlose Servicenummer: 0800 7923256

www.pflege-mohring.de



Senioreneinrichtungen
Mohring

STADTBEZIRKE

TELEFON

Aplerbeck

Martin Fischer (0231) 44 76 13
 Ursel Alice Lenz (0231) 40 22 73
 Rüdiger Pelzer (0231) 44 54 48

Brackel

Franz Kannenberg (0231) 21 05 58
 Reinhard Preuß (0231) 21 13 30
 Klaus-Dieter Uhlig (0231) 21 78 561

Eving

Helmut Adden (0231) 80 77 00
 Hans J. Unterkötter (0231) 85 84 09

Hombruch

Elisabeth Beyna (0231) 73 58 89
 Prof. Dr. E.-W. Schwarze (0231) 7 02 05
 Walter Wille (0231) 73 12 36

Hörde

Karl-Otto Clemens (0231) 46 63 62
 Rosemarie Liedschulte (0231) 48 44 15

Huckarde

Günter Scheller (0231) 39 40 02
 Dieter Siegmund (0231) 31 04 09

Innenstadt-Nord

Karin Haegerbäumer (0231) 83 11 80
 Kristina Kalamajka (0231) 81 94 32

Innenstadt-Ost

Dipl.-Ing. Ulrich Berz 0172 - 214 58 46
 Margit Hartmann (0231) 92 73 331

Innenstadt-West

Gerda Haus (0231) 17 36 25
 Ellen Pelle (0231) 54 95 22 55

Lütgendortmund

Hannelore Bauer (0231) 60 17 82
 Günter Brangenberg (0231) 63 83 90

Mengede

Horst Erdmanski (0231) 33 76 66
 Bruno Wisbar (0231) 84 19 31 64

Scharnhorst

Klaus Ahrenhöfer (0231) 23 15 57
 Gertrud Löhken-Mehring (0231) 89 20 20

Sparkassen-Finanzgruppe

Das Konto, das mehr drauf hat als Geld. Das Sparkassen-Girokonto.

Neu mit pushTAN. Mobil überweisen ohne Zusatzgeräte.

Das Sparkassen-Girokonto bietet viele Vorteile wie das mobile Überweisen mit pushTAN, das praktische Klicksparen per Knopfdruck oder den intelligenten Kontowecker, der Sie aktiv über Umsätze informiert. Noch mehr Vorteile und Infos erfahren Sie in Ihrer Geschäftsstelle oder unter www.sparkasse-dortmund.de

Wenn's um Geld geht

 **Sparkasse
Dortmund**

Schlaganfall ein Notfall



Schlaganfall-Hilfe Dortmund e.V.

stroke@klinikumdo.de
www.schlaganfall-hilfe-dortmund.de



112

stroke@klinikumdo.de
www.schlaganfall-hilfe-dortmund.de
Über Ihre aktive Unterstützung
würden wir uns freuen.

Spendenkonto:
Sparkasse Dortmund
IBAN DE52 4405 0199 0001 2233 30
BIC DORTDE33XXX

Barrierearmes Wohnen.



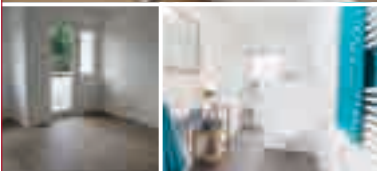
Wir haben ein großes Angebot an Wohnungen an zukünftige Bedürfnisse angepasst. Überzeugen Sie sich und vereinbaren Sie gleich einen Besichtigungstermin mit uns. Die Wohnungen verfügen über

- modernisierte barrierearme Bäder mit Dusche
- frisch tapezierte und gestrichene Wände und Decken
- rutschfeste Fliesen
- und sind bezugsfertig



Besuchen Sie einen unserer Vermietungspoints.
Mehr Infos darüber erhalten Sie auf unserer Homepage oder rufen Sie uns an:

Tel.: 0209 94580-401



Deutsche Annington · Kundenservice GmbH
Postfach · 44784 Bochum
www.deutsche-annington.com

 **DEUTSCHE
ANNINGTON**


**HISTORISCHES
KRANKENHAUS**
GARTENSTRASSE 35 • 58300 WETTER



WOHNEN IM HISTORISCHEN KRANKENHAUS IN WETTER

- 28 helle und komfortable Mietwohnungen von ca. 53 qm bis 120 qm
- Barrierefrei
- Südbalkon oder Terrasse
- Pflegebüro, Cafeteria, Fußpflege und Friseur im Haus
- zukunftsorientierte Haustechnik
- moderne Einbauküche

Kontakt:

Völker GbR

Frau Traudel Völker Telefon: (0 23 02) 300 89

Frau Nina Völker Telefon: (0 23 02) 320 67

www.historisches-krankenhaus.de

info@historisches-krankenhaus.de



Zu Beginn

7

Aus der Tätigkeit des Seniorenbeirates

- Lesenachmittag in der Bibliothek 8

Aus den Stadtbezirken

- Sprechstunden des Seniorenbeirates 10
- RepairCafés Nette seit einem Jahr am Start 11
- Beratung im Wohnquartier 12
- Das Erzählcafé im Dietrich-Keuning-Haus 14
- Heiligabendfeier in der Innenstadt Ost 14

Informationen

- Seniorenkino in der Schauburg 17
- Kaffeehauskonzert im Opernfoyer 17
- Nachruf 17
- „Mitten im Leben – 50+ gesund und aktiv“ im Kulturzentrum Alte Schmiede 18
- Pressemitteilung zum "Internationalen Tag der älteren Menschen" am 25.09.2015 19
- Parkinson, wenn das Zittern beginnt! 20

Von Senioren – Für Senioren

- Leserbrief 22

Magazin – Unterhaltung – Termine

- Schmunzelecke 23
- Bücherecke 24
- Rezept(e) 26
- Seniorensendungen in Funk und Fernsehen 26
- Zu guter Letzt 27
- Termine 27
- Impressum 27

Veranstaltungskalender vom 01.01. bis 31.03.2016

31–56



Der Schönheit ist es vergönnt, am
meisten bemerkt zu werden

Sokrates



Atempause vom Alltag für Menschen mit Demenz und ihre pflegenden Angehörigen



Urlaub machen, ausspannen und sich erholen – gerade für pflegende Menschen und ihre demenziell veränderten Angehörigen ist dies eine Möglichkeit, Energie und Kraft für den Alltag zu tanken. Unser Entlastungs- und Urlaubsangebot ist in dieser Form einzigartig in Deutschland. Ganzjährig geöffnet, flexible Anreisetage für Individual- und Gruppenreisende und eine vollständig auf diese Zielgruppe abgestimmte Konzeption kennzeichnen unser seit 2005 bewährtes Urlaubs- und Kurangebot. Unsere Gäste profitieren von unserer jahrelangen Erfahrung.

Wir sind auf die besonderen Bedürfnisse unserer Gäste eingestellt. Bei uns erwartet Sie neben einem aufmerksamen und zugewandten Service der Komfort eines Hotels. Beide Häuser verfügen über:

- Schwimmbad, Café, mehrere Aufenthaltsräume und ein weitläufiges Außengelände mit Sinnes- bzw. Bewegungsgarten
- eine strukturierte Tagesbetreuung für Gäste mit Demenz in behindertengerechten Räumlichkeiten sowie einen Snoezelenraum, der therapeutische Intervention ermöglicht
- eine Physiotherapie für Massagen, Kranken- und Wassergymnastik (ambulante Kur bzw. medizinischen Vorsorgemaßnahme möglich – gerne beraten wir Sie hierzu)

Landhaus Fernblick in Winterberg/Sauerland (NRW)

Wernsdorfer Straße 44 • 59955 Winterberg
Telefon 02981 898-0 • Fax 02981 898-299
E-Mail: landhaus-fernblick@awo-kur.de
www.landhaus-fernblick-winterberg.de • www.awo-kur.de

Landhaus am Fehmarnsund in Großenbrode/Ostsee

Strandstraße 1 • 23775 Großenbrode
Tel.: 04367 9970-0 • Fax: 04367 9970-99
E-Mail: landhaus-am-fehmarnsund@awo-kur.de • www.awo-kur.de



Ihre AWO Seniorenzentren in Dortmund



Arbeiterwohlfahrt
Bezirksverband
Westliches Westfalen e.V.

Karola-Zorwold-Seniorenzentrum
Sendstraße 67,
44309 Dortmund
Tel.: 0231 / 92 55-0
Fax: 0231 / 92 55-222
sz-do-breckel@awo-ww.de

Erna-Devid-Seniorenzentrum
Mergelteichstraße 27-35,
44225 Dortmund
Tel.: 0231 / 7 10 61
Fax: 0231 / 7 10 64-26
sz-do-bruenningh-edz@awo-ww.de

Minna-Sattler-Seniorenzentrum
Mergelteichstraße 10,
44225 Dortmund
Tel.: 0231 / 79 36-0
Fax: 0231 / 79 36-216
sz-do-bruenningh-msz@awo-ww.de

Seniorenwohnstätte
Dortmund-Eving
Süggelweg 2-4,
44339 Dortmund
Tel.: 0231 / 98 51 20-0
Fax: 0231 / 98 51 20-99
sz-do-ewing@awo-ww.de

Seniorenzentrum Dortmund-Kirchlinde
Bockenfelder Straße 56,
44379 Dortmund
Tel.: 0231 / 96 70 13-0
Fax: 0231 / 96 70 13-33
sz-do-kirchlinde@awo-ww.de

Seniorenzentrum Rodenberg
Ringafenstraße 7,
44287 Dortmund
Tel.: 0231 / 47 54 88-0
Fax: 0231 / 47 54 88-26
sz-do-aplerbeck@awo-ww.de



Dies ist keine Live-Zeitschrift. Wenn man in der Fernsehsprache bleibt, dann handelt es sich um eine Aufzeichnung. Und bei einer Aufzeichnung muss man bedenken, dass die Texte geschrieben werden, der Leser diese Zeilen aber erst sehr viel später liest. Gerade war unsere Ausgabe 4/2015 „Herbst 2015“ von Senioren Heute erschienen und frisch verteilt, rückte der Redaktionsschluss für die Ausgabe 1/2016 „Winter 2015/2016“ in greifbare Nähe, und ich musste mich sputen. Und so kommt es nun, dass ich eine Woche nach Herbstanfang bei schönstem Frühherbstwetter Zeilen über Weihnachten und die Jahreswende schreiben möchte.

Das fällt wahrlich schwer. Nicht nur, dass man sich Gedanken um Dinge macht, die noch in weiter Ferne liegen, sondern man meint, das Jahr wäre schon wieder zu Ende. Haben Sie nicht auch das Gefühl, dass die Jahre, je älter man wird, umso schneller vergehen? Ist die Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten tatsächlich schon 25 Jahre – ein Vierteljahrhundert – her? Die Jahrtausendwende – mit den Weltuntergangängsten oder den berechtigten Chaosbefürchtungen, da Komplikationen mit Datumsumstellungen in den Computersystemen nicht ausgeschlossen werden konnten – schon 15 Jahre her?

Sehen Sie es dem Redaktionsteam daher nach, wenn in der Zeitschrift schon mal ein Termin erscheint, der beim Druck der Zeitschrift bereits Vergangenheit ist. Manchmal will man die schnelllebige Zeit einfach nicht wahrhaben.

Und jetzt sehe ich in die Zukunft. Haben Sie schon alle Geschenke für Ihre Lieben zusammen oder müssen Sie sich noch einmal in den Weihnachtstrubel der Stadt begeben? Oder machen Sie es wie viele andere auch und verzichten auf große Geschenke oder gar auf alle Geschenke? Sicherlich hat man dadurch eine sehr viel ruhigere Vorweihnachtszeit, aber wie sieht es zum Fest aus? Schauen Ihnen traurige oder verärgerte Augen entgegen? Gibt es in den letzten Tagen des alten Jahres noch einen Streit? Das kann Ihnen natürlich auch mit Geschenken passieren. Waren es nicht die richtigen Sachen, sind sie nicht wertvoll genug? Schön, dass das jeder für sich entscheiden kann. Ich freue mich schon auf das Fest, wenn ich an meine kleine Enkeltochter denke. Große und ehrliche Freude kann man ihr bereits mit kleinen Dingen bereiten, wobei sie aber auch die großen Dinge nicht verschmäht. Und machen Sie sich keine Gedanken um Konsumzwang. Christen und Nichtchristen feiern Weihnachten seit mehreren Jahrhunderten als Familienfest mit gegenseitigem Beschenken.

Ich wünsche Ihnen, auch im Namen des Redaktionsteams, ein ruhiges und gesegnetes Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Familie oder Ihrer Mitbewohner und Mitbewohnerinnen und einen guten Übergang ins Jahr 2016. Für das neue Jahr wünsche ich Ihnen Gesundheit und Zufriedenheit und dass Sie alles, was Sie sich im letzten Jahr vorgenommen hatten, auch erledigen konnten.

Ihr Franz Kannenberg ■

Aus der Tätigkeit des Seniorenbeirates

■ Lesenachmittag in der Bibliothek, Elisabeth Beyna; Fotos: Dirk May

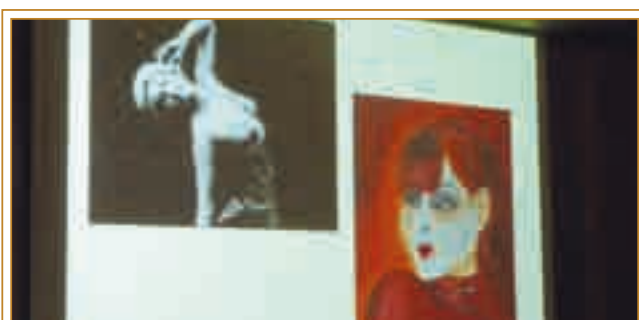
Zu einem unterhaltsamen Nachmittag hatte der Arbeitskreis Kultur, Sport und Freizeit des Seniorenbeirates der Stadt Dortmund und der Fachbereich „Senioren und Bibliothek“ der Stadt- und Landesbibliothek im November in das Studio B eingeladen.

Zum Auftakt der Veranstaltung sang der Sprecher des Arbeitskreises, Herr Ulrich Berz, einige Lieder aus den sechziger Jahren und begleitete sich dazu selbst auf einer E-Gitarre, was sehr gut ankam.

Anschließend berichtete Herr Dr. Stefan Mühlhofer, Geschäftsbereichsleiter des Dortmunder Stadtarchivs, über das sündige Dortmund, und stellte dieses mit einem Streifzug durch das Dortmunder Vergnügungsleben vergangener Jahrzehnte anschaulich dar.

Nachdem sich die Besucher in einer kleinen Pause mit leckeren Keksen, Kaffee, Tee und anderen Getränken stärken konnten, las Frau Stadträtin Daniela Schneckenburger, Dezernentin für Schule, Jugend und Familie, aus einem ihrer Lieblingsbücher mit dem Titel „Der Hundertjährige“ vor.

Diese traditionelle Veranstaltung, die von Frau Garling, zuständig im Fachbereich „Senioren und Bibliothek“ mit interessanten Themen und Gästen vorbereitet worden ist, erfreute sich wieder zahlreicher Besucher und motiviert dazu, diese Tradition zu erhalten. Dank gebührt auch den Helferinnen und Helfern, die bei der Ausgestaltung dieses wunderbaren Nachmittags mitgeholfen haben. ■



Anzeige Lategahn

Das Kolumbarium – Urnenfriedhof im geschützten Raum

Eine uralte Tradition neu entdeckt

Ort der Ruhe und Geborgenheit – das Kolumbarium bei Lategahn in Dortmund-Hörde und Schwerte. Der Urnenfriedhof im geschützten Raum existiert seit 5 Jahren in Schwerte - nun auch in Dortmund-Hörde in der Hochofenstraße 12.

Als einziges Unternehmen bietet Lategahn die Möglichkeit der Beisetzung in Urnennischen im Bestattungshaus: Urnenwahlischen zum Preis von 1.770 Euro, Urnenreihennischen zum Preis von 930 Euro. Ohne Grabpflege, ohne Folgekosten, mit der Möglichkeit zum Verweilen und Besinnen, auch nach Geschäftsschluss und am Wochenende.

Die Wandlung innerhalb der Gesellschaft und deren fortschreitende Individualisierung, die Akzeptanz alternativer Bestattungsformen, verbunden mit stetig wachsenden Zahlen von Urnenbestattungen, das sind Tatsachen, denen Lategahn mit den Urnenfriedhöfen Rechnung trägt. Das Kolumbarium als pflegefreie Alternative zum herkömmlichen Friedhof. Mitten im innerstädtischen Leben ruhige, stille Einkehr halten – das Gedenken an die Vorangegangenen als wichtiges

Element in den normalen Alltag einbinden an einem Ort, an dem man sich sicher und geborgen fühlt. Träger der Kolumbarien im Hause Lategahn ist die Alt-Katholische Kirchengemeinde Deutschland, eine offizielle Amtskirche, Betreiber ist die Familie Lategahn.

Der Urnenfriedhof steht jedem offen, ob mit oder ohne Zugehörigkeit zu einer Religionsgemeinschaft. Die Mindestruhezeit beträgt 12 Jahre, danach wird die Urne auf einem Friedhof der Alt-Katholischen Kirche still beigesetzt. Verlängerung der Ruhezeit ist bei Wahlischen möglich.

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.lategahn.de oder Telefon (0231) 41 11 22



LATEGAHN

Der Urne ein schönes Zuhause im Kolumbarium

**Ort der Trauer,
der Erinnerung,
der Geborgenheit,
der Hoffnung.**

Urnenfriedhof im geschützten Raum.
Keine Grabpflege. Keine Folgekosten.

**Einzigartig in Dortmund
und Schwerte**

**Hochofenstraße 12
44263 Dortmund-Hörde
Telefon 0231 / 41 11 22**

**info@lategahn.de
www.lategahn.de**

**Rathausstraße 14a
58239 Schwerte
Telefon 02304 / 16 185**

Aus den Stadtbezirken

■ Sprechstunden des Seniorenbeirates in den Stadtbezirken

Stadtbezirk Aplerbeck

- *Jeden 1. Donnerstag im Monat von 15.00 bis 16.00 Uhr*
Gemeindehaus der St. Marien-Kirche,
Sölder Straße 130
- *Jeden 2. Donnerstag im Monat von 10.00 bis 12.00 Uhr*
Bezirksverwaltungsstelle Aplerbeck, Aplerbecker
Marktplatz 21, im Erdgeschoss, Raum 5
- *Jeden 3. Donnerstag im Monat von 14.30 bis 15.30 Uhr*
Städt. Begegnungszentrum Berghofen
Am Oldendieck 6
- *Jeden 4. Mittwoch im Monat von 9.30 bis 10.30 Uhr*
Gemeindehaus der Katholischen Kirchengemeinde
St. Bonifatius, Gevelsbergstr. 36

Stadtbezirk Brackel

- *Jeden 2. Donnerstag im Monat von 15.00 bis 16.00 Uhr*
Franz-Stock-Haus, Flughafenstr. 56 A
- *Jeden 3. Donnerstag im Monat von 14.00 bis 15.00 Uhr,*
Begegnungsstätte der Arbeiterwohlfahrt in der
Bachschule, Dollersweg 14
- *Jeden 3. Donnerstag im Monat von 14.00 bis 16.00 Uhr,*
Begegnungsstätte der Arbeiterwohlfahrt
Dortmund-Asseln, Flegelstr. 42
- *Jeden 4. Freitag im Monat von 15.00 bis 16.00 Uhr*
AWO, Wambeler Hellweg 7
- *Freitag in der Zeit von 15.00 bis 18.00 Uhr*
am 18.12.2015, AWO, Wambeler Hellweg

Stadtbezirk Eving

- *Jeden 2. Montag im Monat ab 15.00*
Städt. Begegnungszentrum Eving, Deutsche Str. 27
- *Dienstag ab 15.00 Uhr am 15.12.2015*
Gemeinsame Beratung mit dem Seniorenbeiratsmitgliedern Helmut Adden und Hans Jürgen Unterkötter und der Mitarbeiterin der AWO im Seniorenbüro Eving Cordula von Koenen zu allen Fragen rund ums Thema „Älter werden!“ in der Bürgerbegegnungsstätte in Dortmund-Brechten, Brambauerstr. 49.

Stadtbezirk Hörde

- *Jeden 2. Dienstag im Monat von 11.00 bis 13.00 Uhr*
Bezirksverwaltungsstelle Hörde, Hörder
Bahnhofstr. 16, 5. Ebene, Zimmer 518

Stadtbezirk Hombruch

- *Jeden 2. Mittwoch im Monat von 10.00 bis 12.00 Uhr*
Bezirksverwaltungsstelle Hombruch, Eingang
Domänenstr., 1. Obergeschoss, Sitzungssaal

Stadtbezirk Huckarde

- *Jeden 2. Dienstag im Monat von 9.00 bis 10.30 Uhr*
Miriam Gemeindehaus, Rahmer Str. 383,
gemeinsame Sprechstunde des Seniorenbüros,
der Polizei und des Seniorenbeirates

Stadtbezirk Innenstadt-Nord

- *Jeden 1. Dienstag im Quartal Sprechstunde für Senioren von 15.00 bis 16.00 Uhr*
in der AWO Begegnungsstätte
Schumannstr. 6. Die erste Sprechstunde
findet am 5. Januar 2016 statt.

Stadtbezirk Innenstadt-Ost

- *Jeden 1. Dienstag im Monat von 10.30 bis 12.00 Uhr*
im Wilhelm-Hansmann-Haus, Märkische Str. 21
- *Jeden 2. Donnerstag im Monat von 10.30 bis 12.00 Uhr*
Ev. Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde,
Markgrafenstr. 123
- *Jeden 3. Donnerstag im Monat von 11.00 bis 12.00 Uhr*
Wohnstift „Auf der Kronenburg“
Märkische Str. 100

Stadtbezirk Innenstadt-West

- *Jeden 1. Dienstag im Monat von 10.30 bis 12.00 Uhr*
Diakonie-Sozialstation, Kuithanstr. 42

Stadtbezirk Lütgendortmund

- *Jeden 1. Mittwoch im Monat von 10.00 bis 11.00 Uhr*
Städt. Seniorenbegegnungszentrum, Werner Str. 10

Stadtbezirk Mengede

- *Jeden 2. Donnerstag im Monat von 16.00 bis 17.00 Uhr,*
Städt. Begegnungszentrum, Bürenstr. 1

Stadtbezirk Scharnhorst

- *Jeden 1. Donnerstag im Monat von 10.00 bis 12.00 Uhr*
Städt. Begegnungszentrum, Gleiwitzstr. 277

■ RepairCafé Nette seit einem Jahr am Start, Thomas Brandt Fotos: Thomas Brandt

Auf ein erfolgreiches Jahr blicken die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des ersten RepairCafés in Dortmund zurück. „Mit einem solchen Zuspruch hätten wir im Traum nicht gerechnet, Wartezeiten für eine Reparatur von 3 und mehr Monaten sind die Folge“, so Thomas Brandt vom Seniorenbüro Mengede und einer der Mitinitiatoren des RepairCafés Nette. Alle 6–7 Wochen heißt es für die 24 engagierten ehrenamtlichen Reparatere: Tische und Stühle rücken im Ev. Gemeindesaal in der Joachim-Neander-Str. 3–5, Verlegung der Verlängerungskabel, Aufbau von kleinen Lampen und sortieren des Werkzeugs bis die ersten angemeldeten Bürger kommen.

Und sie kamen:

Aus dem gesamten Stadtgebiet und bisweilen weit darüber hinaus. Ein Besucher aus Ense in der Nähe des Möhnesees war gleich zu Beginn der am weitesten Gereiste. Er hatte den Wunsch, seinen Cassettenrecorder wieder ans Laufen zu bekommen. Das Ergebnis aller Reparaturbemühungen, die stets mit dem Besitzer erfolgten, kann sich sehen lassen:

An 8 Freitagnachmittagen/Samstagvormittagen oder umgerechnet in 32 Stunden wurden 180 Geräte aufgeschraubt, inspiziert und nach Möglichkeit wieder repariert, was in 114 Fällen (!) gelang. Dies geschah zum Teil in zeitaufwendigen Reparaturen, durch Einbau von Ersatzteilen, diese hatten eine Wiedervorstellung zur Folge. Manchmal musste aber auch nur geölt, gereinigt oder kräftig gepustet werden, um den Staubsauger, die Uhr oder die Kaffeemaschine wieder ans Laufen zu bringen.

In 30 Fällen konnten die Mitarbeiter eine Fachfirma empfehlen, in 36 weiteren lautete das Urteil: leider nicht reparabel.

Kleinere Wartezeiten konnten Dank der Unterstützung ebenfalls von Ehrenamtlichen, die sich um die Versorgung mit Kaffee, Kaltgetränken, Keksen, Kuchen oder Brötchen kümmerten, überbrückt wer-



den. So blieb auch Zeit für persönliche Gespräche und Tipps konnten untereinander ausgetauscht werden. Übrigens: Reparaturen in RepairCafés sind kostenfrei, lediglich die Ersatzteile müssen gezahlt werden. Dennoch freute sich das Spendenschwein „Lisa“ am Ausgang stets über den ein oder anderen gespendeten Euro.



Die Initiatoren des Netter RepairCafés, Werner Schardien (Aktionsraumbeauftragter der Stadt Dortmund für Nette), Pfarrerin Renate Jäckel und Thomas Brandt, schauen hoffnungsvoll in die Zukunft.

Eine Anfrage des WDR 5 anlässlich des Radiotages im Herbst in der DASA bescheren dem Netter RepairCafé eine Zusatzschicht vor Ort (nähere Einzelheiten erfolgen in Kürze) und die TU Dortmund wählte das RepairCafé neben 3 weiteren für eine Beteiligung im Rahmen einer Projektbeantragung aus. Hierbei geht es um den möglichen Einsatz von 3-D Druckern in RepairCafés.

Nach so viel Einsatz darf natürlich ein kräftiges Dankeschön nach einem Jahr erfolgreicher Arbeit nicht fehlen. Aus diesem Anlass luden die 3 hauptamtlichen Initiatoren die 24 engagierten, ehrenamtlichen Akteure im Anschluss an das RepairCafé am Freitag, den 14.08.2015 zu einem gemeinsamen Essen in das nahegelegene Schloß Westhusen ein.

Dort empfing sie der Küchenchef der Seniorenresidenz mit einem reichhaltigen Buffet. Dabei wurden natürlich auch wieder neue Ideen ausgetauscht und Termine für das kommende Jahr festgelegt.

Interessenten für eine Mitarbeit im RepairCafé Nette sind stets herzlich willkommen und dürfen sich – genauso wie Bürger mit Reparaturbedarf – im Seniorenbüro Mengede/Thomas Brandt (jeweils montags von 10.00 bis 12.00 Uhr unter Tel.: 47 70 77 60) oder bei Werner Schardien (montags bis freitags unter Tel.: 50-2 80 30) melden. ■

■ Beratung im Wohnquartier, Petra Emig (Seniorenbüro Aplerbeck)

Seniorenbüro für Mieter von Vonovia

Aplerbeck. Am 4. Mai 2015 verschenkte Vonovia (früher Deutsche Annington) Frühlingsblumen an ihre Mieterinnen und Mieter im Sonnenscheineck. Die Wohnungsgesellschaft hatte dazu auch die drei Mitarbeiterinnen des Seniorenbüros eingeladen, um erste Kontakte zu den Mieterinnen und Mietern aufzunehmen.

Ein gutes Dutzend der angesprochenen Senioren gab unter dem Stichwort „Wünsche für meine Zukunft“ an: „Ich wünsche mir die Sicherheit, gut versorgt zu sein, damit ich so lange wie möglich in meiner Wohnung verbleiben kann!“ Dies war der Startschuss für ein gemeinsames Angebot.

Ab dem 3. November wird das Seniorenbüro Aplerbeck jeweils am ersten Dienstag im Monat von 10.00–12.00 Uhr im Service-Büro in der Ringofenstraße 38 den Mieterinnen und Mietern für alle Fragen rund um das Alter zur Verfügung stehen.

Denn: Im Alter und bei Unterstützungsbedarf selbstständig und selbstbestimmt leben – das möchten alle Menschen. Da im Alter der Aktionsradius nicht selten abnimmt, wird das Wohnquartier als Lebensmittelpunkt immer wichtiger. Im Quartier werden soziale Kontakte und Nachbarschaften gepflegt – man kennt sich und wird erkannt.

Menschen engagieren sich und tragen mit ihrem Wissen und ihren Erfahrungen zum Quartiersleben bei. Die Mieterinnen und Mieter möchten auch

bei Krankheit und Pflegebedürftigkeit in ihrer vertrauten Umgebung bleiben. Sie brauchen daher Versorgungs- und Dienstleistungsangebote rund um die Gesundheit in der Nähe der Wohnung und fundierte Beratung für passgenaue Pflege- und Unterstützungsangebote.

Auch Vonovia hat natürlich ein großes Interesse daran, dass gerade die älteren Mieter so lange wie möglich zufrieden und selbstbestimmt in den Wohnungen leben können.

Jan Beckmann, Regionalleiter Dortmund-Süd, dazu: „Wir bieten von der kleinen Unterstützung (erhöhter WC-Sitz) bis zur großen Lösung (neues Bad mit Dusche; Türenverbreiterung) Hilfestellungen für unsere Mieter an.“ Vonovia stellt dem Seniorenbüro die Räumlichkeiten deshalb sehr gerne zur Verfügung.

Die drei Mitarbeiterinnen Brigitte Steffen, Theresia Torschied und Petra Emig möchten mit dem Beratungsangebot bewusst den Sozialraum der Menschen aufsuchen, Hemmungen oder Schwellenängste nehmen und Vertrauen aufbauen.

Für Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen zur Verfügung unter Telefon 50 29 39 0 oder per Mail seniorenbuero.aplerbeck@stadtdo.de.

Das Seniorenbüro Aplerbeck erreichen Sie in der Bezirksverwaltungsstelle am Aplerbecker Marktplatz 21 montags bis freitags von 10.00 – 12.00 Uhr sowie nach Vereinbarung in den Zimmern 6 und 7. ■



Gesundheits-Service

- Beantragung einer Pflegestufe
- Individuelle Demenzbetreuung
- Arzt- und Krankenhausbegleitung

Alltagsbegleitung

- Häusliche Betreuung
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Besuchs- und Begleitsdienste

Unsere Leistungen können mit Ihrer Pflegekasse abgerechnet werden.



Individuell und gut versorgt leben!

Seniorenwohngemeinschaften Theodor-Fliedner bieten beides



Ein Höchstmaß an Individualität, verknüpft mit der Sicherheit einer guten Versorgung – das bieten die ‚Seniorenwohngemeinschaften Theodor-Fliedner‘ an der Wittekindstraße.

Die Wohnungen liegen ruhig und dennoch zentral, in einer Grünanlage mit angrenzenden Kleingärten – mitten in Dortmund und schön gelegen am Naherholungsgebiet ‚Bolmkec. In unmittelbarer Nachbarschaft befindet sich das Theodor-Fliedner-Heim.

Jede Wohngemeinschaft umfasst zehn helle, freundliche Zimmer mit eigener Dusche und WC. Die Einrichtung gestaltet jeder Mieter ganz individuell. Auch eine Kombination von zwei Zimmern ist möglich: Eine attraktive Möglichkeit für Paare, wenn eine Person mehr Versorgung benötigt.

Theodor-Fliedner-Heim

Wittekindstr. 96, 44139 Dortmund

E-Mail: theodor-fliedner-heim@johanneswerk.de

U-Bahn: Linie U42, Haltestelle ‚Theodor-Fliedner-Heim‘

Die Wohngemeinschaften bieten einen geregelten Tag mit vielen Möglichkeiten, Gemeinschaft zu erleben. Gleichzeitig sind die Mieter frei in der Gestaltung ihres Tagesablaufs, ganz nach ihren Bedürfnissen und Vorstellungen.

Gemeinschaft bietet sich beispielsweise bei den Mahlzeiten, die auch – mit unterstützender Hilfe – selbst zubereitet werden. Oder bei gemeinsamen Aktivitäten innerhalb und außerhalb des Hauses. Wer mag, nutzt alternativ das Verpflegungsangebot im benachbarten Theodor-Fliedner-Heim, in dem es auch einen Frisörsalon gibt.

Vor allem bieten die Wohngemeinschaften pflegebedürftigen und dementen Menschen Versorgungssicherheit. Das multiprofessionelle Team ist darin geschult, fachliche Betreuung zu gewährleisten und gleichzeitig auf Zuwendung und intensive Betreuung zu achten.

Die notwendigen pflegerischen Leistungen können beim ambulanten Dienst gebucht und damit individuell kombiniert werden. Die Nutzung der Tagespflege des Theodor-Fliedner-Heims, die sich im gleichen Gebäude befindet, ist ebenfalls möglich.

Interessenten sind herzlich eingeladen, sich in einem umfangreichen Beratungsgespräch zu informieren – Fragen der Finanzierung und der Nutzung von Leistungen der Pflegeversicherung eingeschlossen. Bei einer Hausführung können Sie die Örtlichkeiten in Augenschein nehmen.



Tel. 0231 91 23 46-0

www.johanneswerk.de/tfh

■ Das Erzählcafé, Kristina Kalamajka

Mit den Seniorenbeiratsmitgliedern Karin Haegerbäumer und Kristina Kalamajka haben Sie auch weiterhin die Gelegenheit, sich auszutauschen über das „Gestern, Heute und Morgen“.

Jeweils von 14.30 bis 16.00 Uhr im Dietrich-Keuning-Haus. ■

Termine:

21. Januar 2016
18. Februar 2016
17. März 2016
21. April 2016
19. Mai 2016
16. Juni 2016

■ Heiligabendfeier in der Innenstadt Ost, Elisabeth Brand

Seit neun Jahren wurden und werden alleinstehende Seniorinnen und Senioren aus der Innenstadt Ost eingeladen, gemeinsam den Abend zu verbringen, um nicht einsam zu sein und wehmütig an vergangene Weihnachtsfeste im Familienkreis zu denken.

Schon nach den Sommerferien beginnen die Vorbereitungen im Seniorenbüro zusammen mit den Seniorenbeiratsmitgliedern und weiteren ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern für die Feier am Heiligabend.

Die Gäste, die sich oft schon sehr frühzeitig angemeldet haben, werden von einem Taxidienst zusammen mit ein bis zwei weiteren Gästen, die in unmittelbarer Nachbarschaft wohnen, abgeholt und zu dem Ort der Veranstaltung gebracht. Rollatoren werden mitbefördert. Bisher fanden die Feiern im Wechsel in den Gemeindehäusern der Innenstadt Ost statt, 2015 wird es wieder die Bonifatius Gemeinde sein.

Bei Ankunft geleiten die Ehrenamtlichen, die zugleich Tischpaten sind, die Gäste zu den festlich gedeckten Kaffeetischen. Zu Beginn werden gemeinsam Weihnachtslieder gesungen und aus dem Kreis der Helfer kleine Geschichten und Gedichte vorgetragen, bis Kaffee und Kuchen serviert wird.

Schnell ergeben sich lebhaftes Gespräche am Tisch, oftmals wird erzählt wie es früher war. Danach kommen alle zu einem feierlichen ökumenischen Gottesdienst zusammen, Lesungen, eine Ansprache und Lieder bestimmen den Ablauf.

Währenddessen wurde vom Küchenteam alles für das Abendessen, das von einem Catering Service angeliefert wurde, hergerichtet. Bei Kerzenlicht wird an festlich gedeckten Tischen ein alkoholfreier Punsch gereicht, danach lassen sich Alle gerne von dem guten Essen und einem Nachtsch verwöhnen.

Meist bleibt soviel übrig, dass die Gäste etwas nicht nur für den nächsten Tag mitnehmen können, sondern sie bekommen auch eine Weihnachtstüte mit Gebäck, Tee, Hygieneartikeln u.ä., gespendet von Teilnehmern des „Runden Tisches“.

Neben einer Unterstützung durch die Bezirksvertretung kommen Patenschaften von Bürgerinnen und Bürgern für die Beförderung und Bewirtung auf.

Gegen 20.15 Uhr stehen die Taxis für die Heimfahrt bereit. Ein langer, für alle Beteiligten schöner Abend ist zu Ende. "Geben und Nehmen", dankbare Gäste machen alle Beteiligten glücklich – auch wenn dann noch das Aufräumen ansteht. ■



Alles was in dieser Welt Wertschätzung verdient,
hat seinen Ursprung im Herzen, nicht im Kopf.

Verfasser unbekannt

Anzeige SHD Dortmund

SHD – 24-Stundenbetreuung in Dortmund

Für viele Senioren stellen sich folgende Fragen:

- Wie kann ich meinen Haushalt weiterführen, wenn meine Mobilität nachlässt?
- Wer unterstützt mich in den Aktivitäten des täglichen Lebens?
- Wer ist rund um die Uhr ansprechbar und kann direkt Hilfe leisten, wenn ich in Not bin?
- Wer verhindert eine Vereinsamung, weil ich das Haus allein nicht mehr verlassen kann?

Die Antwort muss nicht das Altenheim sein!

Die ideale und preiswerte Alternative hierzu ist 24-Stunden Betreuung durch die SHD. Das Unternehmen ist keine reine Vermittlungsagentur sondern ein Dienstleister.

Wie sieht das Konzept aus?

Die SHD wählt durch ein kompetentes Team an 2-sprachigen Mitarbeitern, die Bewerberinnen aus, überwacht Ankunfts- und Abfahrtszeiten und Wechseltermine. Gewährleistet außerdem die Transfers zum und vom Bahnhof, Busbahnhof oder Flughafen. Die telefonische/persönliche Erreichbarkeit ist nicht nur zu den Bürozeiten 8.00 – 17.00 Uhr gesichert

sondern auch durch eine Notfallrufnummer rund um die Uhr. Bei Ausfall einer Betreuungskraft ist der zeitnahe Einsatz durch Springerinnen möglich. Die selbstständigen Betreuungskräfte, die über die SHD vermittelt werden spenden persönliche Zuwendung, erledigen den Haushalt und helfen bei der Körperhygiene.

Wir stellen uns vor:

Im Jahre 2007 gründete der Dortmunder Axel Höltje das erste Unternehmen seiner Art in Dortmund. Heute gehört die Firma SHD GmbH zu den 5 größten in Deutschland und ist fast das einzige Unternehmen in Deutschland welches die komplette Organisation selbst in den Händen hält, und mit keiner osteuropäischen Firma zusammen arbeitet. Die SHD kann auf über 1300 osteuropäische Haushaltshilfen in der eigenen Kartei zugreifen. Auch über 1500 erfolgreiche Vermittlungen sprechen für sich.

80 % der Neukunden kommen über Kundenempfehlung, sagt Axel Höltje im Gespräch mit dem „Seniorenratgeber“. Hohe Beratungsqualität und intensive Betreuung ist die beste Werbung.



Bergheiser Str. 17b
44259 Dortmund

0231-5867928-0 | 0231-5867928-9

info@shd-dortmund.de | www.shd-dortmund.de

WIR BIETEN IHNEN „ALT WERDEN FIRST CLASS“ !

Sie suchen eine preiswerte 24h-Betreuung für sich oder Ihren Angehörigen?
Sie suchen eine Alternative zum Alten- bzw. Pflegeheim?
Wir sind seit 2007 in diesem Bereich tätig.

VORTEILE AUF EINEN BLICK

- ✓ Rundum-Versorgung
- ✓ Nottelefon
- ✓ Kein polnisches Partnerunternehmen
- ✓ Kompetente zweisprachige Mitarbeiter vor Ort
- ✓ 5-tägige Kündigungsfrist
- ✓ Probezeit von 10 Tagen



Dortmund-Westhusen
Schloss-Westhusener-Straße 71
44357 Dortmund
Tel.: 0231 9374-0
Fax: 0231 9374-456
dortmund-westhusen@alloheim.de
www.alloheim.de



2014
MDK-geprüft:
Note:
sehr gut
(1,3)

Anzeige Alloheim Dortmund Westhusen

Verkehrsgünstig und mitten im Grünen gelegen:

Die Alloheim Senioren-Residenz Schloss Westhusen, Schloss-Westhusener-Straße 71, bietet vollstationäre Dauerpflege, Kurzzeitpflege und Betreutes Wohnen in einer aktiven Gemeinschaft an.

Wir im Schloß-Westhusen legen nicht nur Wert darauf, dass sich unsere Bewohner in ihrem neuen Zuhause wohl fühlen und dass es ihnen dort an nichts fehlt.

Wir bieten ihnen auch ein umfangreiches und buntes Veranstaltungsprogramm, damit sie am sozialen Leben beteiligt bleiben, Freude am Leben finden, Gesellschaft genießen und ihre Zeit angeregt und ausgefüllt verbringen können.

Informieren Sie sich auch auf unserer homepage!
Ach übrigens, wussten Sie schon das unser kostenloser Fahrdienst Sie zu Besuchen bei Ihren Angehörigen und auch zur Beratung von zu Hause abholt?
Besuchen Sie uns!

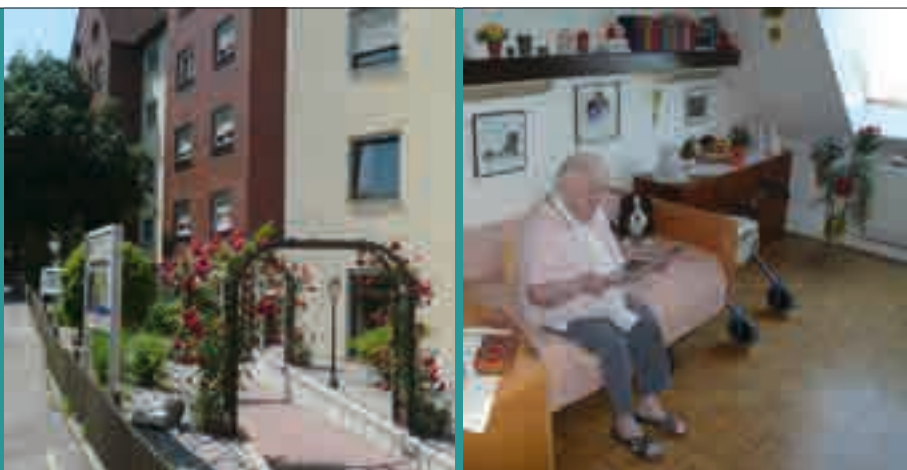
Das bieten wir – ein kleiner Auszug:

- jeden Mittwoch gemeinsame Marktfahrt der Bewohner mit unserem Fahrdienst und der Sozialen Betreuung
- Besuch im häuslichen Umfeld vor Einzug in unsere Residenz zur Beratung und Information
- Tanztee an jedem 3. Mittwoch im Monat im Schloß-Cafe um 16.00 Uhr

...und vieles mehr!



Dortmund-Körne: Aktiv leben
Am Bertholdshof 29
44143 Dortmund
Tel.: 0231-5176-0
dortmund-koerne@alloheim.de



■ Seniorenkino in der Schauburg, Elisabeth Beyna

Die Schauburg in der Innenstadt, Brückstr. 66, bietet unter dem Motto „Aktuell und nicht alt“ an jedem 3. Sonntag im Monat Seniorenkino an.

Es wird ein Film zum attraktiven Preis von 6,50 Euro, incl. Kaffee oder Tee und Gebäck, gezeigt. Einlass: ab 11.30 Uhr, Beginn: 12.00 Uhr. ■

■ Kaffeehauskonzert im Opernfoyer, Elisabeth Beyna

Bei Kaffee und Kuchen (Selbstzahler) bieten verschiedene Ensembles der Dortmunder Philharmoniker eine gute Stunde Musik mit Verwöh naroma zum Einheitspreis von 5,00 Euro an. ■

Termine: 30. Januar 2016 und 4. Juni 2016

■ Nachruf

Mit Bedauern hat der Seniorenbeirat vom Tod von Frau Christa Weiler erfahren. Frau Weiler gehörte viele Jahre diesem Gremium an.

Mit ihrer positiven Ausstrahlung verbunden mit der Liebe zur Musik wird sie uns in Erinnerung bleiben.

Mit uns Hand in Hand

24 Std. täglich

Tel.: 0231 88 231 33 6

Handy: 0157 88 619 350

info@akmobil-pflegedienst.de

www.akmobil-pflegedienst.de



Pflegedienst

AK mobil

Bayrische Straße 191
44339 Dortmund

- Sie benötigen Pflege?
- Sie möchten Ihre Selbstständigkeit nicht aufgeben?
- Sie möchten Ihre Angehörigen entlasten?
- Sie wünschen eine zuverlässige und fachkompetente Pflegeperson als Partner, die Ihnen die optimale Versorgung in jeder Lebenssituation bietet?



**Ihre Wünsche
sind unsere Ziele!**

Wir freuen uns auf Sie!

Wir sprechen deutsch * Rozmawiamy po polsku * Мы говорим по-русски

■ Mitten im Leben – 50+ gesund und aktiv im Kulturzentrum Alte Schmiede, Seniorenbüro Huckarde

Die Seniorenmesse sollte am 18. Oktober um 11.00 Uhr eröffnet werden, doch bereits kurz nach 10.00 Uhr strömten Interessierte zum Kulturzentrum Alte Schmiede. 40 Akteure des Runden Tisches für Seniorenarbeit standen an den Messeständen für die Gäste parat und führten zahllose Gespräche. Die Palette der Themenbereiche war breit gefächert und die Besucher konnten sich informieren über das Seniorenstudium an der TU Dortmund, Reisen, Pflege, Entlastung für Pflegendе Angehörige, barrierefreies Wohnen, Garten und Blumen, Seniorenbegleitedienste, die Arbeit des Seniorenbeirates und des Seniorenbüros, Hospizdienste, das neue Bestattungsgesetz und zahlreiche weitere Themen. Insgesamt lockte die Seniorenmesse in Huckarde 700 Gäste.



Eine besondere Attraktion war ein Container, den die Deutsche Annington auf dem Außengelände aufgebaut hatte. In dem Container befand sich ein barrierefreies Badezimmer zur Ansicht und zum Begehen für die Gäste. Eröffnet wurde die Seniorenmesse durch den Bezirksbürgermeister Herrn Hudy und anschließend erfreute der Kinderchor des Familienzentrums St. Josef die Besucher/innen.



Ein Bus der DSW21 stand zunächst für ein Rollatortraining zur Verfügung. Eine wichtige Erkenntnis, die die Teilnehmer/innen nach dem Training hatten: Das Aussteigen aus dem Bus sollte rückwärts erfolgen und nicht vorwärts. Dass ansonsten große Sturzgefahr besteht, demonstrierte Herr Becker von der DSW21 eindrucksvoll.

Der Bus wurde aber auch für Vorträge und Aktionen genutzt. Wann erlebt man es, in einem Linienbus medizinische Vorträge zu hören? Als um 12.30 Uhr drei Chefärzte des Katholischen Krankenhauses Kirchlinde referierten, gab es im Bus bereits vor Beginn der Vorträge nicht mal mehr einen Stehplatz.



Im voll besetzten Bus informierte außerdem Herr Huhn die Gäste der Messe über das neue Bestattungsgesetz und Frau Angelika Bammann, die eine Praxis für Soziotherapie hat, führte die interessierten Zuhörer/innen in Entspannungstechniken ein. Im Innenbereich der Schmiede verwöhnte der Astrid Lindgren Kindergarten die Besucher/innen mit einem Waffelangebot. Für die deftigen kulinarischen Genüsse sorgte die Fleischerei Zöllner mit einem Grillstand. Herr Ludin zauberte mit seiner Drehorgel eine so gute Stimmung, dass viele Besucher nicht mehr sitzen wollten und mit dem Tanzen starteten. Gesammelt wurde mit der Drehorgel für den Elterntreff leukämiekranker Kinder. Ein weiterer Höhepunkt des Programms in der Alten Schmiede waren zum Ende der Veranstaltung die Original Jungferntaler Blasmusikanten.

Der Seniorenbeirat, das Seniorenbüro und alle Akteure des Runden Tisches für Seniorenarbeit Huckarde sind sich einig: Die Seniorenmesse soll in 2 Jahren auf jeden Fall wieder stattfinden! ■



■ Pressemitteilung zum „Internationalen Tag der älteren Menschen“ am 25.09.2015, LSV NRW

Gestaltungsnotwendigkeit des demografischen Wandels nicht vergessen – Inklusion der älteren Generation

Eine große Anzahl von Persönlichkeiten, die im parteipolitischen aber auch im gesellschaftspolitischen Bereich haupt- oder ehrenamtlich tätig sind, hat ganz offensichtlich den so genannten „demografischen Wandel“ lange als zu vernachlässigendes Thema angesehen, eine nicht geringe Anzahl der Akteure hatten das Thema gar nicht auf ihrer Agenda und reagierte so, als wäre das Problem über Nacht entstanden oder als eine Art Naturereignis, das man nicht voraussehen konnte, über sie gekommen.

Mit anderen Worten: unsere Gesellschaft war und ist nicht auf die Folgen der demografischen Entwicklung vorbereitet und kann daher auch keine konkreten Handlungen daraus ableiten, erklärt die Landesseniorenvertretung in einer Stellungnahme zum „Internationalen Tag der älteren Menschen“, der am 01. Oktober begangen wurde. Aus dieser Hilflosigkeit entspringen Begriffe wie „Überalterung der Gesellschaft“, eine fast schon diskriminierende Bezeichnung, da sie an Verfallsdaten von Lebensmitteln erinnert. Kein Mensch würde auf die Idee kommen, bei einer rasant wachsenden Geburtenrate von einer „Überjüngung“ der Gesellschaft zu sprechen.

Was aber ist zu tun? Wir müssen bei der Betrachtung der Situation von Seniorinnen und Senioren dazu kommen, auch hier den Begriff der Inklusion anzuwenden. Das heißt, die Gesellschaft insgesamt muss sich den Bedürfnissen der älteren Menschen anpassen, sie also nicht als ein Übel zu betrachten, sondern das politische Handeln zu verändern und auf die Bedürfnisse einzugehen, vor allem: sie ernst zu nehmen.

Ein weiterer Aspekt ist, die Potentiale dieser Bevölkerungsgruppe zu nutzen, sie wertzuschätzen. Seniorinnen und Senioren sind Fachleute und Anwälte in eigener Sache und sollen ihre Forderungen und Wünsche im politischen Raum auch vertreten können. Dabei werden die Verantwortlichen feststellen, dass viele Ideen auch gesamtgesellschaftlich von großem Nutzen sind und nicht nur einer Gruppe zugute kommen, wie zum Beispiel das barrierefreie Bauen. Die ältere Generation hat damit eine beratende Funktion für die Entscheidungsträger und dieses Potential sollten Entscheider in Politik und Wirtschaft auch nutzen.

Ein Fehler ist, das Thema „älter werden“ ausschließlich mit der „Pflege“ zu verbinden, wie dies in der öffentlichen Diskussion leider sehr oft passiert. Pflegebedürftig ist nämlich nur ein geringer Anteil der Seniorinnen und Senioren. Daher ist die Fokussierung falsch, präventiv gegen Pflegebedürftigkeit zu arbeiten hingegen begrüßenswert.

Wenn die Gesellschaft ihr Verhalten und ihre Einstellung zum Thema „älter werden“ ändert, wird sie feststellen, dass die getroffenen Maßnahmen allen Bewohnern helfen und sie davon profitieren.

Die von der Landesseniorenvertretung geforderte Diskussion im Bereich der „Quartiersentwicklung“ ist ein gutes Beispiel eines integrativen Mehrgenerationenkonzeptes für den Stadt- oder Ortsteil.

Über allem steht aber das Recht der älteren Generation an der Teilhabe oder Partizipation an allen gesellschaftlichen Entwicklungen. Die Statistik zeigt, dass der Anteil dieser Bevölkerungsgruppe stetig steigen wird. Das Handeln muss aber schon jetzt erfolgen, auch wenn es manchem schwer fällt. ■



Hoesch-Museum
Eberhardstr. 12 | 44145 Dortmund
Tel. 0231.86259-17
fdhm-gs@web.de
www.hoeschmuseum.dortmund.de

Stahl mal anders erleben! – Mit Senioren auf den Spuren von Karl Hoesch.

Im Hoesch-Museum wird die Erinnerung lebendig. Wir planen Ihren persönlichen Geburtstag oder sonstige Feierlichkeiten.

Ganz nach Ihren eigenen Wünschen. Eine Museumsführung mit Zeitzeugen runden das Erlebnis ab. Auch außerhalb unserer Öffnungszeiten können Sie Ihre Gäste individuell und preiswert einladen. Hier bleiben keine Wünsche offen. Oder nehmen Sie an einer besonders preisgünstigen Kaffeerunde mit Kurzführung für Gruppen von Seniorenheimen teil.

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern telefonisch oder laden Sie ein: **Telefon 0231.8 62 59-17**



■ Parkinson, wenn das Zittern beginnt!, Günter Scheller

Ich bin jetzt 67 Jahre alt und seit ca. 10 Jahren weiß ich, dass ich an Parkinson erkrankt bin. Bemerkt, dass etwas mit mir nicht in Ordnung war, habe ich es beim Joggen. Damals war ich leidenschaftlicher Jogger, lief mehrmals in der Woche 10 km und nahm zweimal am Ruhrhalbmarathon teil. Für den zweiten Halbmarathon hatte ich mehr trainiert, lief aber eine weitaus schlechtere Zeit als bei dem vorherigen. Beim Laufen trat ich immer wieder mit dem rechten großen Zeh an den Knochen des linken Fuß, dass dieser blutete. Dies kam mir schon etwas komisch vor.

Als kurz danach meine Hände anfangen zu zittern, sprach ich bei einer routinemäßigen Untersuchung meinen Arzt darauf an. Dieser deutete den Verdacht auf Parkinson an und überwies mich zu einem Neurologen. Dieser stellte dann die Diagnose Parkinson. Ich war geschockt. In meinem Bekanntenkreis war auch jemand an Parkinson erkrankt. Da dieser Mensch elendig zusammengekrümmt im Rollstuhl saß, gingen mir die schlimmsten Gedanken durch den Kopf.

Mein Neurologe hat mich sehr gut beraten und mir geraten, nicht über die Krankheit im Internet zu lesen. Ich begann, die Krankheit anzunehmen und mit ihr zu leben. Ich wollte mein Leben so weit wie möglich normal weiterführen. Dabei helfen die neuesten Medikamente, die ich verschrieben bekomme und ich bin mit diesen, meiner Meinung nach, auch gut eingestellt. Bisher habe ich fast noch den gleichen Tablettenstand wie vor acht Jahren und lese auch bis heute nicht einmal die Beilagezettel der Medikamente. Damit bin ich bisher gut gefahren.

Vor der Krankheit habe ich regelmäßig Sport getrieben. Weil ich das nicht ändern wollte begann ich mit meinen Freunden regelmäßig jeden Sonntag Radtouren zu unternehmen. Die gefahrenen Strecken liegen zwischen 40 bis 60 km an einem Tag.

Außerdem unternehmen wir seit 10 Jahren einmal im Jahr eine einwöchige Radtour von 300 km Länge mit Gepäck. Meine Gartenarbeit und einiges mehr erledige ich bis heute ebenfalls. Zwar geht es immer etwas langsamer, aber es geht noch.

Ehrenamtlich bin ich noch tätig in einem Seniorenzentrum und bin seit März 2015 Mitglied des Seniorenbeirats der Stadt Dortmund. Ich habe mir vorgenommen, mich besonders für behinderte Senioren einzusetzen. Diese Arbeit macht mir sehr viel Freude und lenkt mich von der Krankheit ab. Ganz wichtig für mich ist, dass mein Umfeld und die Personen, mit denen ich zu tun habe, über meine Krankheit Bescheid wissen und die Begleitsymptome der Parkinsonkrankheit akzeptieren. Das ist bisher immer angekommen und ich habe nur gute Erfahrung damit gemacht.

Mit diesem kurzen Bericht möchte ich all denen Mut machen, die an Parkinson erkrankt sind und bei denen die Krankheit noch nicht so weit fortgeschritten ist. Sie sollen den Kopf nicht hängen lassen und die Krankheit annehmen, mir ihr Leben und jeden Tag das Beste daraus machen und das Leben genießen. Wer mit dieser Einstellung den Tag angeht, dem gelingt es meistens nach einer gewissen Zeit, den Tagesablauf besser zu meistern.

Große Unterstützung und Hilfe bekomme ich von meiner Familie, meiner Frau, meinen Kindern mit Partnern und meinen Enkeln. Es gibt aber auch viele erkrankte Personen, die dies nicht haben. In solch einer Situation kann man sich an die in Dortmund ansässige Selbsthilfegruppe wenden. Deren Anschrift und Termine kann man auch in dieser Zeitung finden. Oder Sie wenden sich an die Seniorenbüros der Stadt Dortmund in den Stadtbezirken oder an die Wohlfahrtsverbände, die hier vor Ort tätig sind oder auch an den Seniorenbeirat. ■



Unser Schwerpunkt umfasst

- Seniorenpflege und Betreuung
- Intensivpflege (Beatmungspflege, Patienten mit Schädel-Hirntrauma)
- Palliativpflege
- Freizeitbeschäftigungen für Menschen mit Handicaps und deren Angehörigen
- Kinderkrankenpflege und Betreuung

Bettina Kraushaar und ihr Team stehen Ihnen rund um die Uhr zur Verfügung

Im Diefdahl 10, Haus E · 44141 Dortmund

 **(0231) 10 87 440**

Fax: (0231) 10 87 443

dortmund@diakonie-bethanien.de

www.mobilepflege-dortmund.de

Einsamkeit im Alter muss nicht sein!

Pflegeteam Dortmund:
Revierstraße 3
44379 Dortmund
Tel.: 0231 / 87 80 30



Pflegeteam Kamen:
Nordenmauer 18
59174 Kamen
Tel.: 02307 / 28 73 80 6

Seniorenwohngemeinschaften

Bodelschwingh · Frohlinde · Nette
Rahm · **Neu** Sölde

Wunsch-Pflege

Sicherheit und Selbstständigkeit im Alter

Anzeige Wunsch-Pflege

Neue Wohngemeinschaft im Söldeholz

Die Wunsch-Pflege GmbH eröffnet im Frühjahr nächsten Jahres eine neue Senioren-Wohngemeinschaft. Diese wird 18 Zimmer umfassen und an der Lichtendorferstraße im beschaulichen Söldeholz gebaut. Tatkräftige Unterstützung für die Umsetzung dieses Projektes erhält die Wunsch-Pflege GmbH von der Firma Medibau als Bauherr und dem Architekturbüro Schlösser, welches die Planung übernommen hat. In enger Zusammenarbeit mit der Heimaufsicht der Stadt Dortmund wurde ein Haus konzipiert, welches keine Wünsche offenlässt. Im Söldeholz entsteht eine Wohngemeinschaft mit fast 900 Quadratmetern. Das Gebäude wird nach den neusten rechtlichen Standards errichtet und bietet den Senioren ein Höchstmaß an Barrierefreiheit und Mobilität.

Zur Ausstattung gehört unter anderem ein Aufzug der für Rollstuhlfahrer geeignet ist und Türen in Überbreite.

Besonders wichtig ist uns das die zukünftigen Bewohner einen neuen Lebensraum erhalten, der einerseits Ihren Bedürfnissen entspricht, andererseits eine besondere Wohnlichkeit ausstrahlt.

In dem Haus wird ein hochwertiger hypoallergener Boden verlegt. Die benutzten Farben werden Umwelt und Allergiker verträglich sein. Die Zimmer werden hell und großzügig gestaltet. Des Weiterem wird jedes Zimmer mit einem eigenständigen ebenerdigen Bad ausgestattet.

Der Gemeinschaftsraum wird entsprechend der Bewohneranzahl groß ausfallen, so dass das gemeinsame Speisen und das alltägliche Programm zur Aktivierung besonders Freude bereiten wird. Unsere Betreuung wird von unserem Sozialdienst „auf die Beine gestellt“. Wie in jeder anderen Wohngemeinschaft auch, werden unsere Bewohner mit bester Hausmannskost aus der eigenen Küche verwöhnt. So können die Senioren bei der Erstellung der Speisepläne maßgeblich mitwirken. Die Wunsch-Pflege stellt Ihnen rund um die Uhr Personal zur Verfügung, so dass eine 24-stündige Versorgung gewährleistet wird. Durch unser bestes qualifiziertes Fachpersonal sind unsere Bewohner in guten Händen.

Sollten Sie Interesse an unserer Einrichtung haben, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf. Sie erhalten zu gegebener Zeit alle notwendigen Informationen, gerne in einem persönlichen Gespräch.

Von Senioren – Für Senioren

■ Leserbrief

Möchten Sie uns etwas mitteilen oder haben Sie Fragen? Wir freuen uns auf Zuschriften an die Redaktion:

Stadt Dortmund

Geschäftsstelle des Seniorenbeirates
Diana Karl
Südwall 2–4
44122 Dortmund
E-Mail: dkarl@stadtdo.de ■



„Da liegt die Zeitschrift „Senioren Heute“ vor mir, mit dem schönen Satz auf der Titelseite – DORTMUND... hier möchte ich alt werden! Es soll ja Freude machen in Dortmund alt zu werden. Dafür wird auch kräftig geworben, ausschließlich mit Anzeigen von: -Bestattungsinstitute, Ambulante Pflegedienste, Pflegeheime, Friedhofsgärtner etc..

Siechtum und Tod, da kommt so richtig Lebensfreude auf bei den Senioren/innen. Denn für was anderes sind die ja gar nicht mehr zugänglich, meint wohl der Anzeigenbeschaffer. Und am Ende der Lektüre ist die Freude weg und ich sitze da und warte auf meinen letzten Sargnagel.“

(Der Name des Absenders liegt der Redaktion vor)



KRAUSE & KOLLEGEN

NOTAR- UND ANWALTSKANZLEI

Seit langen Jahren fest in Dortmund verwurzelt – Betenstraße 1 Am Markt – sind wir nun zu neuen Ufern aufgebrochen: Seit April 2014 befindet sich unsere moderne Kanzlei Am Phoenixsee, Hafenpromenade 1, Haus RIVA, direkt über dem Restaurant Pfefferkorn. Wir beraten und helfen Ihnen gerne im Notar- und Anwaltsbereich mit den Schwerpunkten Immobilien- und Grundstücksrecht, Gesellschafts- und Erbrecht, Verkehrsrecht, Arbeitsrecht sowie Miet- und Vertragsrecht etc. Zudem arbeiten wir mit allen Rechtsschutzversicherungen zusammen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

MICHAEL KRAUSE
Notar und Rechtsanwalt

MARKUS KRAUSE, LL. M.
Rechtsanwalt und
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Verkehrsrecht

NORBERT TILMANN
Rechtsanwalt und Notar a.D.

Hafenpromenade 1 | 44263 Dortmund

FON 0231 222 457 0

FAX 0231 222 457 17

MAIL info@krause-anwaelte.de

WEB www.krause-anwaelte.de

■ Schmunzelecke, gefunden von Kristina Kalamajka

Ein Städter fragt einen Bauer:
„Warum hat die Kuh keine Hörner?“
Sehen Sie, es gibt Kühe mit zwei Hörnern,
es gibt aber auch welche, die nach einem
Unfall keine mehr haben.
Doch hier in diesem Fall hat die Kuh keine Hörner,
weil sie ein Pferd ist!“

Die Geschichte vom Blumentopf und dem Bier, gefunden von Dieter Siegmund

Es war einmal ein Professor, der vor seiner Philosophie-Klasse stand. Er hatte einige Gegenstände vor sich ausgebreitet. Als der Unterricht begann, nahm er wortlos einen sehr großen Blumentopf und begann diesen mit Golfbällen zu füllen.

Er fragte die Studenten, ob der Topf nun voll sei.
Die Studenten bejahten die Frage.

Dann nahm der Professor eine Tüte mit Kieselsteinen und schüttete diese in den Topf. Er bewegte den Topf sachte und die Kieselsteine rollten in die Leerräume zwischen den Golfbällen.

Dann fragte er die Studenten wiederum, ob der Topf nun voll sei.
Die Studenten stimmten wieder zu.

Der Professor nahm als nächstes eine Dose mit Sand und schüttete diesen in den Topf. Natürlich füllte der Sand den kleinsten verbliebenen Freiraum.

Er fragte erneut, ob der Topf nun voll sei.
Die Studenten antworteten einstimmig „Ja“.

Nun holte der Professor zwei Dosen Bier unter dem Tisch hervor und schüttete den ganzen Inhalt in den Topf und füllte somit den letzten Raum zwischen den Sandkörnern aus.

Die Studenten lachten. „Nun“, sagte der Professor, als das Lachen langsam nachließ, „Ich möchte, dass

Zwei Omas gehen erstmals ins chinesische Restaurant. Als der Kellner das Essen und die Stäbchen bringt, sagt eine Oma entrüstet: „Junger Mann, wir sind zum Essen hier und nicht zum Stricken!“

Sie diesen Topf als die Repräsentation Ihres Lebens ansehen.

Die Golfbälle sind die wichtigen Dinge in Ihrem Leben: Ihre Familie, Ihre Kinder, Ihre Gesundheit, Ihre Freunde, die bevorzugten, ja leidenschaftlichen Aspekte Ihres Lebens, mit welchen, falls in Ihrem Leben alles verloren ginge und nur noch diese verbleiben würden, Ihr Leben trotzdem noch erfüllend wäre.“ „Die Kieselsteine symbolisieren die anderen Dinge im Leben wie Ihre Arbeit, Ihr Haus, Ihr Auto. Der Sand ist alles andere, die Kleinigkeiten.

Falls Sie „den Sand zuerst in den Topf geben“, fuhr der Professor fort, „hat es weder Platz für die Kieselsteine noch für die Golfbälle. Dasselbe gilt für Ihr Leben. Wenn Sie all Ihre Zeit und Energie in Kleinigkeiten investieren, werden Sie nie Platz haben für die wichtigen Dinge.

Achten Sie auf die Dinge, welche Ihr Glück gefährden. Spielen Sie mit den Kindern. Führen Sie Ihren Partner zum Essen aus. Es wird immer noch Zeit bleiben um das Haus zu reinigen oder Pflichten zu erledigen.“

„Achten Sie zuerst auf die Golfbälle, die Dinge, die wirklich wichtig sind. Setzen Sie Ihre Prioritäten. Der Rest ist nur Sand.“

Einer der Studenten erhob die Hand und wollte wissen, was denn das Bier repräsentieren soll. Der Professor schmunzelte: „Ich bin froh, dass Sie das fragen. Es ist dafür da, Ihnen zu zeigen, dass, egal wie schwierig Ihr Leben auch sein mag, es immer noch Platz hat für ein oder zwei Bierchen.“ ■



Denk an ...
... die persönliche Vorsorge –
**die Sicherheit, alles
geregelt zu haben!**

**immer
erreichbar**

Bestattungen
für Dortmund

☎ 0231.56 22 93-33

Am Gottesacker 52 • Asselner Hellweg 121

www.fuer-dortmund.de



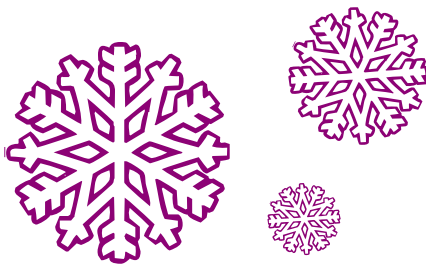
■ **Bücherecke**, gefunden von Kristina Kalamajka



Titel:	Wir fangen gerade erst an
Autor:	Catharina Ingelman-Sundberg
Verlag:	S. Fischer Verlag GmbH
Preis:	14,99 Euro

Kurzbeschreibung:

Alles begann mit dem Chor in diesem trostlosen Altenheim. Das Singen erinnerte Märtha, Snille, Kratze, Stina und Anna-Greta an bessere Tage und daran, dass es im Leben noch so viel zu entdecken gab. Überall sonst ist es besser als hier, sagten sich die fünf Freunde und schmiedeten einen verwegenen Plan. Sie würden ein Verbrechen begehen, um ins Gefängnis zu kommen. Denn dass es dort besser war, das wusste doch jeder. Aber die Planung und Durchführung eines Verbrechens sind gar nicht so einfach – schon gar nicht, wenn man es ehrlich meint. ■



ABBASI Teppich-Wäscherei

FRANSEN-ERNEUERUNG



- Normal-/Spezial-/ Edelwäsche
 - Fransen-/Kantenerneuerung
 - Klein-/Großreparaturen
 - Teppiche verkleinern
- Lieferservice ab 4m² frei Haus
Ankauf von alten Teppichen!

Teppichreinigung!

nach traditioneller, persischer Art

9,- € pro m²

Platz am Apfelbrunnen 1 (hinter dem Konzerthaus) Dortmund
(0231) 33 48 26 75
www.abbasi-gruppe.de
info@abbasi-gruppe.de



KÖTTER
BESTATTUNGEN

Der letzte Weg in guten Händen

SENIOREN-SERVICES

- **Bestattungsvorsorge**
bedeutet selbst zu bestimmen – Notwendiges regeln
- **Treuhandverträge**
- **Bestattungsvorsorge**
Bestattung · Grabgebühren · Grabmal · Legat-Grabpflege
- **Unverbindliche Information zu Hause**
- **Kostenlose Vorsorgeordner**
- **Information Sterbegeldversicherungen**

24 Std. erreichbar – Tel. für alle Filialen
0231 – 46 42 76 / 46 43 37



44267 Dortmund-Benninghofen · Overgünne 89

Wellinghofen · Hörde · Hörde/Schüren · Hombruch · Aplerbeck · Sölderholz · Holzen

www.bestattungen-koetter.de



Andere Wege gehen... Wir gehen sie gemeinsam,

- ✓ wenn Sie Interesse an Informationen zum Thema Vorsorge haben,
- ✓ wenn Sie sicher sein möchten, dass zu Lebzeiten und im Todesfalle alles in Ihrem Sinne geregelt ist,
- ✓ wenn Sie Ihre Angehörigen entlasten möchten – auch in finanzieller Hinsicht

Machen Sie heute noch einen Termin aus, wir beraten Sie gerne – selbstverständlich unverbindlich und kostenlos!

Friedhofsgärtner Dortmund eG

Treuhandstelle für Dauergrabpflege
Bestattungen und Bestattungsvorsorge
44143 Dortmund • Am Gottesacker 52
44319 Dortmund • Asselner Hellweg 121
Tel. 0231 / 56 22 93-0 • Fax 0231 / 56 22 93-20
kontakt@fg-do.de • www.fuer-dortmund.de



**Ihre
persönliche
Vorsorge heute!**



Anzeige der Friedhofsgärtner Dortmund eG

BLUMENGARTEN BERNDT

• Wischlinger Weg 63, 44369 Do
Telefon: (0231) 17 85 75
• Brechtener Str. 37, 44339 Do
Tel.: (0231) 85 36 98
www.blumengartenberndt.de

FRIEDHOFSGÄRTNEREI BLUMENHOF DREISTEIN

Asselburgstr. 20
44319 Dortmund
Telefon (0231) 27 09 53

FRIEDHOFSGÄRTNEREI BARBARA ENGEL

Overgünne 8
44265 Dortmund
Telefon (0231) 46 43 62

FRIEDHOFSGÄRTNEREI ANDREAS HERTER

Bez. Friedh. Menglinghausen
Friedhöfe Eichlinghofen
Hinter Holtein 22, 44227 Dortmund
Telefon (0231) 75 07 84
www.blumen-herter.de

FRIEDHOFSGÄRTNEREI FRIEDHELM KOCH

Stadtgärtnerei 43
44309 Dortmund
Telefon (0231) 20 12 80

FRIEDHOFSGÄRTNEREI MICHAEL KUKUK

Bezirksfriedhof Menglinghausen
Gustav-Korthen-Allee 11
44227 Dortmund
Telefon (0231) 9 75 25 20

FRIEDHOFSGÄRTNEREI JENS LUDWIG

Südwestfriedhof
Große Heimstr. 117, 44137 Dortmund
Telefon (0231) 10 22 59
www.gaertnerei-ludwig.de

FRIEDHOFSGÄRTNEREI NEUHAUS OHG

Brechtener Str. 35
44339 Dortmund
Telefon (0231) 85 10 39
Nordfriedhof Tel. 85 91 65

FRIEDHOFSGÄRTNEREI ANDREAS NEUHOFF

Auf den Porten 12
44265 Dortmund
Telefon (0231) 46 78 40
www.gaertnerei-neuhoff.de

FRIEDHOFSGÄRTNEREI THORSTEN RITTERSWÜRDEN

Untermarkstr. 16
44267 Dortmund
Telefon (0231) 48 54 81
www.ritterswuerden.de

FRIEDHOFSGÄRTNEREI RALF SCHMITZ

Schmerkottenstr. 18
44287 Dortmund
Telefon (0231) 44 57 23

FRIEDHOFSGÄRTNEREI DIRK SCHOLZ

Wittbräucker Str. 282
44267 Dortmund
Telefon (0231) 48 09 32
www.gaertnerei-scholz.de

FRIEDHOFSGÄRTNEREI KARL-HEINZ SCHRÖN

Schlagbaumstr. 14-16
44287 Dortmund
Telefon (0231) 51 25 67
www.gaertnereischroen.de

FRIEDHOFSGÄRTNEREI NORBERT TOPPMÖLLER

Ostenfriedhof
Robert-Koch-Str. 45
44143 Dortmund
Telefon (0231) 59 52 56

FRIEDHOFSGÄRTNEREI HANS-BERND WEHLING

Am Oelpfad 50
44263 Dortmund
Telefon (0231) 41 21 15

FRIEDHOFSGÄRTNEREI JÖRG WROCKLAGE

Am Oelpfad 39
44263 Dortmund
Telefon (0231) 43 19 89
wrocklage@dokom.net



Friedhofsgärtner Dortmund eG
Treuhandstelle für Dauergrabpflege und Bestattungsvorsorge
Am Gottesacker 52 • 44143 Dortmund • Telefon (0231) 56 22 93-0
Fax 0231 / 56 22 93-20 • kontakt@fg-do.de • www.fuer-dortmund.de



■ Rezept(e)



Aber kein Genuss ist vorübergehend,
denn der Eindruck, den er hinterlässt, ist bleibend.
(Johann Wolfgang von Goethe)

Florentiner, gefunden von Kristina Kalamajka

Zutaten:

100 g Belegkirschen
200 g Mandelblätter
100 g brauner Zucker
30 g Butter
1/8 l Schlagsahne
2 EL Mehl
100 g Halbbitter-Kuvertüre
50 g Vollmilch-Kuvertüre

Zubereitung:

Belegkirschen vierteln, Mandeln, Zucker, Butter und Sahne mischen und 3 Minuten bei kleiner Hitze kochen. Vom Herd nehmen. Mehl darüber streuen und verrühren. In kleinen Häufchen auf mit Backpapier ausgelegtes Blech geben, Belegkirsch-Viertel jeweils in die Mitte eindrücken und bei 225 Grad backen. Kuvertüre schmelzen und Florentiner von unten damit bestreichen.

Sehr lecker! Nicht nur zur Weihnachtszeit (nach einstimmiger Meinung des Redaktionsteams). ■

■ Seniorensendungen in Funk und Fernsehen

Fernsehsender: WDR Fernsehen	Servicezeit Gesundheit Jeden 1. und 3. Montag ab 18.20 Uhr
Radiosender: WDR 5	Erlebte Geschichten sonntags 7.20 bis 7.45 Uhr 19.05 bis 19.30 Uhr an Feiertagen 18.03 bis 18.30 Uhr
WDR 4	„Mittendrin“ Begegnungen und Informationen Jeden Samstag 8.05 bis 8.55 Uhr
Radio 91,2	„Spätlese“ Seniorengruppe der Altenakademie Dortmund zu aktuellen Themen Jeden 4. Sonntag im Monat im Rahmen der Sendung Bürgerfunk um 19.04 Uhr



Egbertstr. 1 | 44287 Dortmund
Telefon: 0231 98 65 48 48 | kontakt@nak-pflege.de

Wir versorgen Sie freundlich, gewissenhaft und professionell insbesondere bei den Pflegethemen:

- ◆ Ambulante Intensivpflege
- ◆ Hauswirtschaftlicher Dienst
- ◆ Betreuung
- ◆ Pflegeberatung/-schulung

www.nak-pflege.de

Termine

Öffentliche Sitzungen des Seniorenbeirates:

Donnerstag, 11.02.2016
Donnerstag, 07.04.2016
Donnerstag, 09.06.2016

Donnerstag, 01.09.2016

Donnerstag, 03.11.2016

Donnerstag, 01.12.2016

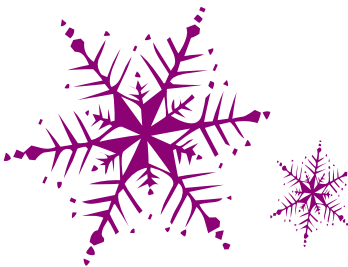
jeweils um 14.00 Uhr, Rathaus, Saal der Partnerstädte

Zu guter Letzt, gefunden von Kristina Kalamajka

Unterschiedliche Wünsche

Verschieden ist, je nach den Szenen,
das Ziel, das Reisende ersehnen.
Der Mensch nach einem Menschen schreit,
erblickt er keinen weit und breit.
Ein anderer, mitten aus dem Trubel
begrüßt die Einsamkeit mit Jubel.
Ein Mensch, der sich im Fels verstiegen,
sieht drunten schön die Almen liegen.
Und einer, bergwärts keuchend schwer,
denkt sich: „Wenn ich erst droben wär!“
Kurz, jeder ist vom Drang beseelt,
das zu erreichen, was ihm fehlt.

Eugen Roth ■



Impressum

Herausgeber:

Seniorenbeirat der Stadt Dortmund, Vorsitzender:
Franz Kannenberg
E-Mail: seniorenbeirat@dortmund.de

Geschäftsstelle des Seniorenbeirates:

Sandra Galbierz und Diana Karl
Südwall 2-4, 44122 Dortmund
Telefon: (0231) 50 - 2 20 71 / 2 48 87
Telefax: (0231) 50 - 2 65 69
E-Mail: sgalbierz@stadtdo.de, dkarl@stadtdo.de

Verantwortlich für die Redaktion:

Elisabeth Beyna, Martin Fischer, Kristina Kalamajka, Franz Kannenberg, Günter Scheller, Dieter Siegmund und Walter Wille

Konzeption:

Werbeagentur L. Kapp
Heiliger Weg 99, 44141 Dortmund

Gestaltung und Layout:

ideen.manufaktur | dortmund

Druck: Stadt Dortmund, Dortmund-Agentur

Nächste Ausgabe: 21. März 2016

Redaktionsschluss für Leserbeiträge und -zuschriften:
22. Januar 2016

Der Seniorenbeirat ist auch online zu erreichen:
Adresse: www.seniorenbeirat.dortmund.de

Dr. Krantz
ambulanter Pflegedienst
Dortmund

vitalLokal
In Kooperation mit der **LEG**
gewohnt gut.

Für Ihr *gepflegtes*
Leben zuhause

Unsere Pflege-Experten sind für Sie da in:

- Dortmund Wickede
- Dortmund-Dorstfeld

Seien Sie unser Gast im
vitalLokal – einem Treffpunkt
mitten im Meylant-Viertel mit
kostenlosen Veranstaltungen,
Kaffeenachmittagen,
Beratungen und weiteren
Serviceleistungen

www.vitallokal.de

Ambulanter Pflegedienst Dr. Krantz Dortmund
Meylantstraße 89 B | 44319 Dortmund
Tel.: 0 231 / 92 77 83 80
www.pflegedienst-drkrantz.de

Öffnungszeiten
VitalLokal Meylantstraße:
Mo. – Fr. 08.00 bis 16.00Uhr

Altersmedizin für Dortmund: Menschlich. Herzlich. Kompetent.

In der Dortmunder Krankenhauslandschaft hat das zentral im Herzen von Dortmund-Hörde gelegene Hüttenhospital einen festen Platz. Die starke Stellung verdankt es unter anderem der frühen Spezialisierung auf die gesundheitlichen Bedürfnisse alter, oft an mehreren Krankheiten leidender Menschen – der Geriatrie. „Als geriatrisches Zentrum sehen wir uns nicht nur als Spezialisten von einzelnen, abgegrenzten Krankheiten“, erklärt Geschäftsführer René Thiemann. „Wir schauen tiefer. Die ganze Vorgeschichte eines Menschen, seine psychische Befindlichkeit, seine soziale Situation, fließen in die Behandlung mit ein.“ So ist es laut Thiemann das oberste Ziel des multiprofessionellen Kompetenzteams im Hüttenhospital, die Patienten wieder fit für den Alltag zu machen. Mit mehr als 150 Jahren Bestand sowie den Schwerpunkten Innere Medizin, Geriatrie und Intensivmedizin hat sich das Krankenhaus der Grundversorgung als modernes Dienstleistungszentrum etabliert und permanent weitere Maßnahmen zur Weiterentwicklung zum Wohle der Patienten in die Wege geleitet und umgesetzt. Die Inbetriebnahme der hochmodernen Intensivstation und die Erweiterung des Gebäudes sind dabei einige der wichtigsten Meilensteine, ebenso wie die sukzessive Modernisierung der Zimmer.

In guten Händen: ausgezeichnete Qualität

2014 hat das Hüttenhospital erneut das KTQ-Qualitätssiegel von der zuständigen Zertifizierungsstelle erhalten. Damit hat das Team des auf Altersmedizin spezialisierten Traditionskrankenhauses bereits zum vierten Mal in Folge bewiesen, dass die kompetente und qualitätsorientierte Behandlung der Patienten stets im Mittelpunkt des Handelns steht. „Als ausgezeichnetes Krankenhaus beweisen wir dadurch ein nachhaltiges Qualitätsniveau, das maßgeblich durch das Engagement der Mitarbeiter, aber auch der Patienten und deren Angehörigen geprägt wird“, erläutert René Thiemann. Ferner bringe es ein nachhaltiges Wirtschaften und einen verantwortungsbewussten guten Umgang mit dem ihnen entgegengebrachten Vertrauen zum Ausdruck.

Netzwerken zum Wohle älterer Patienten

Als Initiator des 2014 ins Leben gerufenen Geriatrie Verbunds Dortmund (GV Do.) setzt sich das Hüttenhospital für ganzheitliche und innovative Versorgungskonzepte ein, die sich an den Menschen und ihren Bedürfnissen orientieren. „Als größtes geriatrisches Zentrum der Region Dortmund mit über 25 Jahren Expertise im Bereich der komplexen Altersmedizin wollen wir den Gesundheitswandel in Nord-

rhein-Westfalen aktiv gestalten“, betont Thiemann. Die Vorteile dieses Engagements liegen vor allem in der optimalen Nutzung vorhandener Gesundheitsdienstleistungen im Großraum Dortmund. Bestehende Akteure wie Krankenhäuser, Ärzte, Pflegedienste aber auch Familien, bürgerschaftliche Engagements, Seniorenbüros oder Wohnungsgesellschaften sollen unter dem Dach des Verbunds in Zukunft enger und partnerschaftlicher zusammenarbeiten und die Synergien eines Netzwerks nutzen. Das spart Kosten und wertvolle Zeit auf allen Seiten.

Höchste Fachkompetenz und neueste Standards

Als neuer Chefarzt und ärztlicher Direktor der Fachklinik für Innere Medizin und Geriatrie setzt sich Dr. Martin Jäger seit Januar 2015 ebenfalls persönlich für den GV Do. ein. „Ihm liegen genau die Themen am Herzen, die die Arbeitsschwerpunkte unserer Arbeit am Hüttenhospital sind und die mit unserem Motto ‚Altersmedizin für Dortmund: Menschlich. Herzlich. Kompetent.‘ übereinstimmen“, freut sich Geschäftsführer Thiemann über den Neuzugang des ausgewiesenen Experten. So steht das Hüttenhospital weiterhin für höchste Fachkompetenz des Personals aber auch für neueste Standards medizinischer Untersuchungsmethoden, wie beispielsweise die 2014 neu eingerichtete Endoskopieabteilung belegt.



Hüttenhospital Dortmund-Hörde
Am Marksbach 28, 44269 Dortmund
Tel. 0231 4619-0
www.huettenhospital.de





**ALTERSMEDIZIN
FÜR DORTMUND.**

MENSCHLICH.
HERZLICH.
KOMPETENT.

Innere Medizin • Geriatrie
Tagesklinik für Geriatrie

Wir kümmern uns –
als Geriatisches
Zentrum Ihrer Region.

HÜTTENHOSPITAL
Zurück ins Leben



Unser Team informiert Sie gerne über unsere
medizinischen Angebote.

Am Marksbach 28, 44269 Dortmund-Hörde
Tel. 0231 4619-0, Fax 0231 4619-603
www.huettenhospital.de

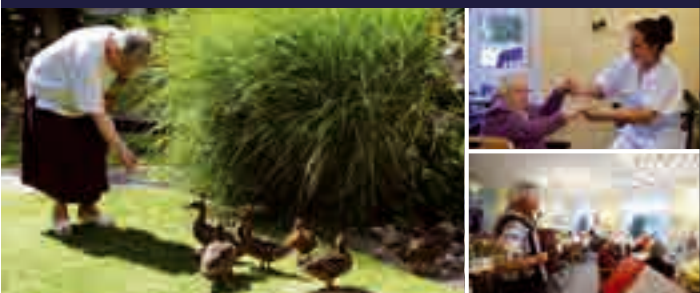


KATH. ST.-JOHANNES-GESELLSCHAFT
DORTMUND gGmbH
Kranken- und Pflegeeinrichtungen

EIN ZUHAUSE FÜR SENIOREN
Wohlfühlen im Alter

Vollstationäre Pflege
Tagespflege
Kurzzeitpflege

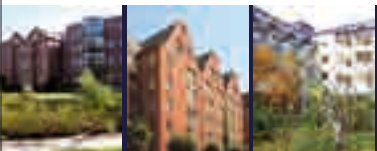
www.st-johannes.de



 **St.-Elisabeth-Altenpflege**
Kurler Straße 130, 44319 Dortmund
Tel. (0231) 2892-21370, Fax (0231) 2892-21211

 **Christinenstift**
Eisenmarkt 2-6, 44137 Dortmund
Tel. (0231) 18201-0, Fax (0231) 18201-1111

 **St. Josefinenstift**
Ostwall 8-10, 44135 Dortmund
Tel. (0231) 55 69 05-0, Fax (0231) 55 69 05-155



 KATH. ST.-JOHANNES-GESELLSCHAFT
DORTMUND gGmbH
Kranken- und Pflegeeinrichtungen

„Mit Kompetenz und Leidenschaft“



Foto: Gerdock/Agfepico

An neun Standorten, die sich auf das gesamte Stadtgebiet verteilen, bieten wir professionelle Pflege und individuelles Wohnen mit ungezwungenem Zusammenleben in einer angenehmen Atmosphäre an.

	Senioren- pflege	Tages- pflege	Kurzzeit- pflege	Pflege im beschützen- den Bereich	Jüngere Pflege- bedürftige	Service- Wohnen	
Seniorenheim Mengede, Mengede	33 20-0	33 20-5 21	33 20-0			Friederike Gertrud-Haus, Mengede	50-2 66 33
Seniorenheim WEISSE TAUBE, Kirchhörde	73 82-2 01		73 82-2 01			Wohnpark Mengede, Mengede	33 20-5 18
Seniorenwohnpark Burg- holz, Innenstadt-Nord	47 64 19-17	47 64 19-17	47 64 19-17			Seniorenheim WEISSE TAUBE, Kirchhörde	73 82-2 01
Seniorenwohnsitz Nord, Innenstadt-Nord	50-2 60 96		50-2 60 96			Wohnpark Am WESTHOLZ, Scharnhorst	47 64 34-0
Seniorenwohnsitz WESTHOLZ, Scharnhorst	47 64 34-0		47 64 34-0			Seniorenwohnanlage Rosenstraße, Sölde	44 20 44-30
Seniorenzentrum Haus Am Tiefenbach, Eichlinghofen	97 02-0	97 02-0	97 02-0	97 02-0		Villa Rosenstraße – Wohnen in Wohngemeinschaften, Sölde	(0 23 03) 9 65-2 62
Seniorenzentrum Rosenheim, Sölde	44 20 44-30	44 20 44-30	44 20 44-30			Telefonnummern immer mit Dortmunder Vorwahl: 0231.	
Wohn- u. Begegnungs- zentrum Zehnthof, Innenstadt-Ost	56 49-1 05	56 49-1 05	56 49-1 05		56 49-1 05		
Tagespflege im Wilhelm-Hansmann-Haus, Innenstadt		50-2 59 61					



Unsere Häuser haben das Gütesiegel „Verbraucherfreundliche Einrichtung“ der BIVA erhalten.

www.shdo.de

Stadt, Seniorenheime
DORTMUND
gemeinnützige GmbH
SHDO.de
Pflegen | Betreuen | Beraten

Senioren

*Veranstaltungshinweise
für die Stadtbezirke*

*vom
01. Januar bis
31. März 2016*

*Bildung, Freizeit, Kultur
Beratungsstellen*



Kraftquellen wiederentdecken

„Entspannung und Stressbewältigung für pflegende Angehörige und Angehörige von Demenzkranken“

Inhalte:

- eine Entspannungsmethode zum Stressabbau erlernen
- sich selbst wieder voller Achtsamkeit wahrnehmen
- eigenen Stärken entdecken und nutzen über den Austausch mit anderen Betroffenen Unterstützung und Wertschätzung erfahren

Kurs 1:

**Caritas-Altenzentrum St. Antonius,
Rahmer Str. 47, 44369 Dortmund**

Kurszeitraum: 29. Januar – 18. März

8 x freitags, Zeit: 15.00 – 17.00 Uhr

Anmeldungen: St. Antonius Haus Huckarde

Tel.: (0231) 31 50 10 oder Seniorenbüro Huckarde

Tel.: (0231) 50-2 84 90

Kurs 2:

**AWO Tagespflege Möllershof,
Hohle Eiche 81, 44229 Dortmund**

Kurszeitraum: 22. März – 10. Mai

8 x dienstags, Zeit: 10.00 – 12.00 Uhr

An Demenz Erkrankte können nach Rücksprache, während der Kurszeiten in der Demenzgruppe oder der Tagespflege betreut werden.

Anmeldungen: AWO Tagespflege Möllershof:

Tel.: (0231) 72 73 944, Seniorenbüro Hombruch:

Tel.: (0231) 50-2 83 90

Kurs 3:

**AWO Tagespflege Wickede,
Meylantstr. 65, 44319 Dortmund**

Kurszeitraum 18. März – 13. Mai

8mal freitags von 10.00 – 12.00 Uhr

Demenz Erkrankte Pflegebedürftige können während des Trainings nach vorheriger Absprache in der AWO Tagespflege betreut werden.

Rückfragen und Anmeldungen an: Seniorenbüro Innenstadt West, Tel.: (0231) 3 95 72-14

Kursleitung:

Angelika Bammann, Dipl. Pädagogin, Soziotherapeutin, Krankenschwester, Pflegeberaterin § 45 SGB XI

Kursinformationen/Rückfragen:

In den jeweiligen Seniorenbüros oder Angelika Bammann, Pflegebüro Krams, Tel.: (0231) 10 18 98

Verantwortliche Durchführung:

Ambulanter Pflegedienst Dr. Krantz GmbH, Angelika Bammann in jeweiliger Zusammenarbeit mit: Barmer GEK, den Seniorenbüros Brackel,

Hombruch, Huckarde, Innenstadt–Ost, Innenstadt–West, Lütgendortmund, Mengede, der Caritas, dem Altenzentrum St. Antonius, dem Rudi–Eilhoff–Bildungswerk, den AWO Tagespflegen im Eugen–Krautscheid–Haus, in Wickede, im Möllershof, der städt. Begegnungsstätte und der Demenzgruppe Lütgendortmund, der Ev. Noah-Kirchengemeinde Nette, dem WHH, der DOGEWO21

Besondere Informationen:

Die Kurse werden von der Barmer GEK Pflegekasse getragen und sind für unterstützende und pflegende Angehörige, Freunde, Nachbarn (unabhängig von einer Pflegestufe) kostenlos! Während des Trainings wird nach Bedarf eine Betreuung der pflegebedürftigen Familienmitglieder von dem Seniorenbegleitdienst des Frauenzentrums Huckarde 1980 e.V. oder dem Ehrenamtlichen Seniorenbegleitdienst der Stadt Dortmund vermittelt.

Alle Kurse werden von den Pflegekassen finanziert und sind für pflegende und unterstützende Angehörige kostenlos.

Kneipp –Verein Dortmund e.V.

Veranstaltungsort: DEW21, Beratungszentrum, Ostwall 51

Vorträge am 1. Mittwoch im Monat um 17.00 Uhr

Mittwoch, 06. Januar

Menschen mit Demenz bewegen

Referent: Herr Manfred Plieske, Fachübungsleiter „Sport in der Rehabilitation“ und DTB-Kursleiter

Mittwoch, 03. Februar

Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung

Referentin: Frau Dr. Andrea Martin, Rechtsanwältin

Mittwoch, 02. März

Die Golgi-Schmerzbehandlung und Anleitung zur Selbsthilfe

Referentin: Frau Susanne Fink, Heilpraktikerin

Stadt- und Landesbibliothek Dortmund – Senioren und Bibliothek –

Max von–der–Grün–Platz 1 – 3, 44137 Dortmund

Tel.: (0231) 50 – 2 57 44

Jeden zweiten Samstag ab 11.00 Uhr im Studio B „Am Samstag vorgelesen“

Die Stadt- und Landesbibliothek und die „Wirtschaftsjunioren lesen“ laden herzlich zu einer Vorlesestunde ein.

„... und was haben Sie gelesen?“

Literaturettreff für Menschen ab 60 in der Bibliothek
Über Bücher sprechen, Meinungen austauschen
oder Leseanregungen erhalten ist erwünscht beim
Literaturettreff. Der findet jeden dritten Mittwoch im
Monat, um 15.00 Uhr im Studio B der Stadt- und
Landesbibliothek, Max-von-der-Grün-Paltz 1-3,
statt. Besucher/Innen können zuhören und auch zur
Diskussion über Bücher beitragen die von drei Eh-
renamtlichen vorgestellt werden. Die Teilnahme an
der Veranstaltung ist kostenlos. Der Literaturettreff ist
eine Veranstaltung des Fachbereichs „Senioren und
Bibliothek“ der Stadt- und Landesbibliothek Dort-
mund und des Vereins proKultur.

Nähere Informationen unter: Senioren und Bibliothek,
(0231) 50 – 2 57 44.

AWO Eugen-Krautscheid-Haus

Lange Str. 42, 44137 Dortmund; Kartenreservierung,
Anmeldung und nähere Informationen: Tel.: (0231) 3 95 72 – 0

**Mittwoch, 06. Januar, 03. Februar und 02. März
„Philosophisches Gespräch“**

Die Teilnahme ist kostenfrei! Um vorherige
Anmeldung unter 39 57 20 wird gebeten.

Zeit: 14.30 Uhr

**Mittwoch, 06. Januar, 03. Februar und 02. März
Polizeiberatung**

Der Bezirksbeamte der Dortmunder Polizei Bereich
Innenstadt West steht jeden 1. Mittwoch im Monat
in der Zeit von 11.00 – 12.00 Uhr für eine offene
Sprechstunde zu Verfügung.

**Donnerstag, 07. und 21. Januar, 04. und
18. Februar, 03. und 17. März****Politik Treff**

Die TeilnehmerInnen diskutieren über selbst ge-
wählte Themen. Die Teilnahme ist kostenfrei! Um
vorherige Anmeldung unter 39 57 20 wird gebeten.

Zeit: 14.00 Uhr

Dienstag, 12. Januar, 09. Februar und 08. März

Jeden 2. Dienstag im Monat berät ein Mitarbeiter des
Sozialverbandes Deutschland e.V. (SoVD) in sozialen
Angelegenheiten, sowie über die Antragstellung und
Durchsetzung von Ansprüchen aus dem Sozialrecht.

Zeit: 10.00–12.00 Uhr

**Mittwoch, 13. Januar, 10. Februar und 09. März
Stammtisch „English Spoken“**

Die Teilnahme ist kostenlos; Zeit: 15.00 Uhr

Sonntag, 31. Januar, 28. Februar und 28. März**Wandergruppe des EKH**

Informationen zu den Zielen und Treffpunkten
unter Tel: 39 57 20

Zeit: 10.00 Uhr

Sonntag, 28. Februar**Kreativmarkt**

Zeit: 11.00–16.30 Uhr; Eintritt frei.

Mittwoch, 09. März**„Vorsorgevollmacht & Patientenverfügung“**

Die Teilnahme ist kostenfrei, um Anmeldung unter
Tel.: 39 57 20 wird gebeten

Zeit: 15.00 Uhr

Donnerstag, 17. März**Diagnose Demenz – Was tun ?“**

Besonderer Service:

Demenzranke Angehörige können während des
Vortrages in der Tagespflege kostenlos betreut
werden. Die Teilnahme ist kostenlos um vorherige
Anmeldung unter 39 57 2-15 wird gebeten.

Zeit: 17.00 Uhr

**Jeden Freitag 10.00–11.30 Uhr und von
11.30–13.00 Uhr****Lebensläufe e.V. „Von Frauen für Frauen“**

Treffen der Reha Gruppe im Eugen-Krautscheid-
Haus, Lange Str. 42. Spezielles Sportangebot für
krebserkrankte und nicht erkrankte Frauen zur
aktiven Krebsprävention.

Info und Anmeldung: Brigitte Dillenhöfer Telefon: 0231- 63 57 13.

Alloheim Senioren Residenz Dortmund-Körne

Am Bertholdshof 29a – 31a, 44143 Dortmund
Tel.: (0231) 51 76-0 fred.missfeldt@alloheim.de
Ansprechpartner: Fred Mißfeldt

Mittwoch, 06. Januar und 02. März**Tanztee mit Werner Scheuner**

Zeit: 15.00–17.00 Uhr

**Mittwoch, 13. Januar, 10. Februar,
09. und 23. März****Akkordeonkonzert mit Willi Hoffmann**

Zeit: 15.15–16.15 Uhr

Mittwoch, 20. Januar und 03. Februar**Tanztee mit Wolfgang Koriotoh**

Zeit: 15.00–17.00 Uhr



Seniorenzentrum im Kaiserviertel

Klönnestraße 14 | 44143 Dortmund
www.seniorenzentrum-im-kaiserviertel.de
info@seniorenzentrum-im-kaiserviertel.de
 (0231) 39 633-0

Wohnen im Quartier

Ein Haus voller Leben und Kommunikation. Hier werden Sie individuell umsorgt, wenn ein Leben in der eigenen Häuslichkeit nicht mehr möglich ist. Sie leben noch allein? Dann bieten unsere komfortablen Servicewohnungen ein Leben in Selbstständigkeit und dennoch in Gemeinschaft.



Tagespflege im Kaiserviertel

Klönnestraße 16 | 44143 Dortmund
www.tagespflege-im-kaiserviertel.de
info@tagespflege-im-kaiserviertel.de
 (0231) 54 50 92 84

Zuhause auf Zeit

Ein vorübergehendes Zuhause für Menschen, die über den Tag auf Hilfe und Betreuung angewiesen sind und abends in ihrem gewohnten Umfeld leben. Pflege und Betreuung, aber auch Aktivitäten und Geselligkeit gehören bei uns zum Konzept.



Wohnstift Auf der Kronenburg

Märkische Straße 100 | 44141 Dortmund
www.wohnstift-auf-der-kronenburg.de
info@wohnstift-auf-der-kronenburg.de
 (0231) 55 54-001

Exklusives Wohnen im Süden der Innenstadt

Stilvolle Servicewohnungen für rüstige Seniorinnen und Senioren in verschiedenen Größen sowie Pflegezimmer und Apartments für die vollstationäre Pflege oder die Kurzzeitpflege – die „Krone“ bietet Ihnen höchsten Komfort.



Volksgartenstraße 51 | 44388 Dortmund
www.seniorenzentrum-volksgarten.de
info@seniorenzentrum-volksgarten.de
 (0231) 69 689-0

Mitten in Lüdo

Kommunikation wird bei uns großgeschrieben: Wie die Finger einer Hand reichen die fünf Lebensbereiche von Servicewohnen und Pflege an das gemeinsame Zentrum der Einrichtung. Unmittelbar am Lütgendortmunder Volksgarten und dem Kern des Stadtteils gelegen, ist für Abwechslung jederzeit gesorgt.



Pflegezentrum Am Westfalentor

Rheinlanddamm 2-4 | 44139 Dortmund
www.pflegezentrum-am-westfalentor.de
info@pflegezentrum-am-westfalentor.de
 (0231) 55 576-0

Sicherheit und Geborgenheit am Westfaltenpark

Neben drei Wohnbereichen für pflegebedürftige Seniorinnen und Senioren verfügt das Pflegezentrum Am Westfalentor über einen beschützten Bereich: Hier werden schwer demenziell Erkrankte ganz nach ihren speziellen Bedürfnissen liebevoll betreut.




SENIATOR
 Senioren- und Pflegeeinrichtungen GmbH
www.senator-senioren.de

**Mittwoch, 27. Januar, 17. und 24. Februar,
30. März**

Karneval mit Uli Kokotz

Zeit: 15.00–17.00 Uhr

Mittwoch, 16. März

Trio Anno Dazumal

Zeit: 15.15–16.15 Uhr

Wohnstift Auf der Kronenburg

Märkische Str. 100, 44141 Dortmund

Tel.: (0231) 55 54 001

www.wohnstift-auf-der-kronenburg.de

Ansprechpartner: Beate Stollarski

Sonntag, 17. Januar, 21. Februar und 20. März

Tanztee mit André Wörmann oder Rudi Brossat

Zeit: 15.00–18.00 Uhr; Eintritt: 4,00 Euro zzgl. Verzeehr

Montag, 01. Februar

Multimediashow mit Michael Stuka

Zeit: 16.00 Uhr

Montag, 07. März

Überraschungskonzert zum Frühling

Zeit: 19.00 Uhr, Eintritt: 4,00 Euro zzgl. Verzeehr



**Wir legen Wert auf Qualität und wollen
diese mit Ihnen zusammen leben.**

- liebevolle und fürsorgliche Betreuung – rund um die Uhr
- Pflege in gewohnter Umgebung
- steuerlich absetzbare Dienstleistung
- persönliche Ansprechpartner während der gesamten Laufzeit

Kleppingstraße 8 • 44135 Dortmund

Tel.: 0231 534 029 02 • info@peoplecare24.de

www.peoplecare24.de

Freitag, 18. März

Ostermarkt

Zeit: 11.00–17.00 Uhr

**Senioren- und Fachpflegezentrum
Park Residenz**

Wittekindstrasse 105, 44139 Dortmund, Telefon (0231) 47 78-0

Donnerstag, 21. Januar

Winterlicher Nachmittag

Zeit: 15.30 Uhr in der Tagesbetreuung

Samstag, 30. Januar und 27. Februar

Tanzcafé mit Herrn Wörmann

Zeit: 15.00 Uhr im Atrium

Montag, 08. Februar

Karnevalsfeier

Zeit: 15.30 Uhr in der Tagesbetreuung

Mittwoch, 13. Januar

Musikalischer Nachmittag mit Herrn Malchow

Zeit: 15.30 Uhr in der Tagesbetreuung

Mittwoch, 09. März

Musikalischer Nachmittag mit Herrn Wörmann

Zeit: 15.30 Uhr in der Tagesbetreuung

Donnerstag, 17. März

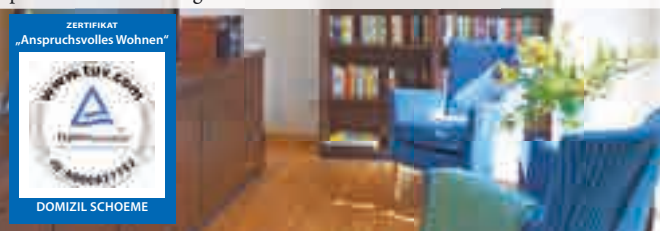
Gemütlicher Frühlingsnachmittag

Zeit: 15.30 Uhr in der Tagesbetreuung

NETTE MIETER WILLKOMMEN!

WIR bieten Ihnen, neben der hervorragenden Lage an der Kleppingstraße, eine individuelle Lebensgestaltung in einer barrierefreien, gut ausgestatteten und sicheren Wohnung, in einem anspruchsvollen neuen Gebäude.

SIE können unser detailliertes Informationsmaterial anfordern oder einen persönlichen Beratungstermin vereinbaren.



**DOMIZIL
SCHOEME**

Olpe 8 – 12 • 44135 Dortmund (Haupteingang Olpe 12)

Telefon **0231-52 56 38** oder **0231-94 15 30 26**

www.domizil-schoeme.de

E-Mail: domizil-schoeme@dokom.net

Begegnungszentrum Berghofen

Am Oldendieck 6, 44269 Dortmund

Jeden 3. Donnerstag

Sprechstunde des Seniorenbeirates der Stadt Dortmund

Ansprechpartner: Martin Fischer, Ursel Alice Lenz und Rüdiger Pelzer

Zeit: 14.30 Uhr

Seniorenzentrum Rosenheim

Rosenstr. 61, 44289 Dortmund

Tel.: (0231) 44 20 44 – 34

wöchentlich montags

Genießer-Frühstück im Café Rose – reichhaltiges Frühstücksbuffet einschließlich Kaffee und Tee

Zeit: ab 9.00 Uhr, Kostenbeitrag: 4,50 Euro

Anmeldung unter Tel.: (0231) 44 20 44 – 30

Montag, 01. Februar

Karnevalsfeier mit André Wörmann

Zeit: 15.00–17.30 Uhr

Montag, 22. Februar

Schuhverkauf Muddemann

Zeit: 10.00–12.00 Uhr

Dienstag, 22. März

Frühlingssingen

Zeit: 15.45–17.00 Uhr



Die Comunita Seniorenhäuser bieten Ihnen individuelle Tages-, Nacht-, Wochenend-, Kurzzeit- und Dauerpflege. Rufen Sie an, wir beraten Sie gerne!

Seniorenhaus Coldinne Stift | Tel. 02306/910 11-0
Alstedder Straße 150 | 44534 Lünen

Seniorenhaus Josefa | Tel. 0231/206 45-0
Heinrich-Schmitz-Platz 1 | 44137 Dortmund

Seniorenhaus Lucia | Tel. 0231/829 76-0
Wickeder Hellweg 93 | 44319 Dortmund

Seniorenhaus Sophia | Tel. 02307/96 42-0
Lüttke Holz 26 | 59192 Bergkamen

*Wo das Herz wohnt,
sind wir zuhause.*

Seniorenhaus Vinzenz | Tel. 0231/999 59-0
Vogelpothsweg 17 | 44149 Dortmund

Seniorenhaus Zeppelinstraße | Tel. 0231/533 10-0
Zeppelinstraße 3 | 44369 Dortmund

Comunita
Seniorenhäuser



ERLER
HÖREN
SEHEN

MIT
LEIDENSCHAFT
FÜR
OHREN & AUGEN!

Haus am Markt
Hermannstraße 63
44263 Dortmund-Hörde
Telefon 0231 417621
erler-hoeren-sehen.de

Unser Team
freut sich auf
Ihren Besuch!

Jeden 3. Freitag**Treffen der Arbeitsgemeinschaft 60 plus**

Zeit: 16.30 Uhr im Seniorenhaus Lucia, Wickeder Hellweg 93,
in der 3. Etage (Fahrstuhl vorhanden). Ansprechpartner:
Friedhelm Sohn, Tel.: (0231) 21 66 60, Email: fsohn@stadtdo.de

Arbeiterwohlfahrt Karola-Zorwald-Zentrum

Sendstr. 67, 44309 Dortmund
Tel.: (0231) 92 55 - 0
Fax: (0231) 92 55 - 222
Email: sz-do-brackel@awo-ww.de

Donnerstag, 21. Januar**Panflötenkonzert mit dem Duo Christian**

Zeit: 15.30–16.30 Uhr

Mittwoch, 03. Februar**Karneval mit Showtanzgruppen der „Deutschen Bühne“ und Alleinunterhalter Günter Brossat**

Zeit: 15.00–17.00 Uhr

Donnerstag, 17. März**Frühlingsfest mit dem Chor „Emscherklang“**

Zeit: 15.30–17.00 Uhr

Weihnachten ist keine Jahreszeit.
Es ist ein Gefühl.

Edna Ferber

**HIER BIN ICH MENSCH...**

...hier darf ich's sein. Jeder ältere Mensch hat ganz persönliche Bedürfnisse, Fähigkeiten und Wünsche. Deshalb sind individuelle Betreuung und einfühlsame Pflege auf hohem Niveau für uns das A und O. Wir bieten außerdem: komfortable Einzelzimmer, ein Restaurant mit frischen Speisen aus eigener Küche, biodynamische Tageslicht-Simulation und vieles mehr, was das Leben noch lebenswerter macht.

Integra Seniorenpflegezentrum Dortmund-Schüren
Lissaboner Allee 47 · 44269 Dortmund · Tel. 0231 - 47 77 60
dortmund-schueren@integra-sw.de


INTEGRA

www.integra-seniorenimmobilien.de

Brinkmann.
PFLEGEVERMITTLUNG

**Exklusive Pflegekraft für Zuhause**

Wir beraten Sie gerne:
02 31 - 98 535 737

dortmund.brinkmann-pflegevermittlung.de

Minna-Sattler-Seniorenzentrum der AWO

Mergelteichstraße 10, 44225 Dortmund
Tel.: (0231) 79 36-0, www.awo-ww.de,
sz-do-bruenninghs-msz@awo-ww.de

Montag, 11. Januar und 14. März

Tanzcafé mit Life-Musik von Marcus Magnus

Beginn: 15.00 Uhr im Saal und Café

Mittwoch, 20. Januar

Der Zirkus kommt – Vorstellung des Zirkus Antoni

Beginn: 15.00 Uhr im Atrium Heinrich-Böll-Haus

Montag, 01. Februar

Karnevalssitzung mit Life-Musik und Tanz und Besuch des Prinzenpaares und des Kinderprinzenpaares Dortmunds

Beginn: ab 15.00 Uhr im Saal und Café

Samstag, 05. März

Gemütliches Kaffeetrinken

mit der Canto-Gruppe des Rotary-Cub Dortmund-Neutor und dem Kindergarten Schiffskoje ab 15.00 Uhr im Heinrich-Böll-Haus

Städtische Seniorenheime Dortmund gemeinnützige GmbH

Seniorenheim WEISSE TAUBE
Weiße Taube 54, 44229 Dortmund
Tel.: (0231) 73 82 179

Mittwoch, 20. Januar

Brot backen

Zeit: 10.00 Uhr im Mehrzweckraum

Freitag, 05. Februar

Karnevalfeier mit den Ruhrstadt-Funken

Zeit: 15.00–17.30 Uhr

Eintritt und Verzehr für Gäste 3,00 EUR

Donnerstag, 03. März

Wir begrüßen den Frühling, mit Gesang und Tanz

Zeit: 15.00–17.00 Uhr

Eintritt und Verzehr für Gäste 3,00 EUR

Außerdem werden jeden Freitag ab 15.00 Uhr „frische Waffeln“ in der Cafeteria des Hauses angeboten. Jeden Donnerstag, von 17.00–18.00 Uhr findet zudem Trommeln auf Cajons im Saal statt.

Reichtum ist viel, Zufriedenheit ist mehr,
Gesundheit ist alles.

Aus Asien



*Jeder Mensch ist individuell, daher
gestalten wir unsere Pflege- und
Betreuungsleistungen ganz persönlich.*

Lassen Sie sich von uns beraten!

**Pflege, Wundmanagement,
Betreuung, Verhinderungspflege,
Hauswirtschaft.**

alle-pflege.de

Ambulanter Pflegedienst für Dortmund



Harkortstraße 96
44225 Dortmund
0231.5 34 08 44
Mo-Fr: 9:00–17:00 Uhr

Jeden Dienstag**Präventions-Gymnastik beim SSC Hörde**

Unter dem Motto: „Gutes für den Rücken“ stärken wir verschiedene Muskulaturgruppen, sorgen für Kraftaufbau, Ausdauer, Beweglichkeit, Koordination, Entspannungsfähigkeit usw. Soziale Kontakte werden durch kleinere Zusammenkünfte nach dem Sport oder beim gemeinsamen Grillen, Feiern gepflegt.

Zeit: 19.00–20.00 Uhr

Alte Turnhalle Phönix-Gymnasium DO-Hörde

Info: Tel.: (02304) 8 37 12

**Nachbarschaftsagentur**

Auf der Kuhweide 31, 44269 Dortmund

Tel.: (0231) 28 67 84 – 59

Die Nachbarschaftsagenturen sind eine Kooperation von DOGEWO21 und dem Diakonischen Werk Dortmund und Lünen gGmbH

Jeden Dienstag

Aktiv „31“ – Ehrenamtlich Aktive aus der Nachbarschaft planen mit der Nachbarschaftsagentur Aktivitäten für Benninghofen

Zeit: 14.00–16.00 Uhr

Ab sofort in Dortmund Brechten!



**Seniorencentrum
Brechtener Heide**
zu Hause fühlen - in Würde leben

- Vollstationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- Verhinderungspflege



Seniorencentrum Brechtener Heide
AP-Pflegedienste GmbH
Nelly-Sachs-Straße 33 · 44339 Dortmund
Telefon: 0231 477 981 0
Email: info@seniorencentrum-brechtener-heide.de
Web: www.seniorencentrum-brechtener-heide.de

**BESSER HÖREN,
MEHR VOM LEBEN****Mein Hörtest war der Beginn
eines neuen Lebens!**

„Ich dachte immer: Mit meinem Gehör ist doch alles in Ordnung. Aber erst seit ich beim Hörtest war, weiß ich, was **besser hören** wirklich bedeutet. Und das Beste ist: keiner sieht, wie gut ich höre!“



Frau Iwers,
Lübeck



Werden auch Sie aktiv
und kommen Sie zu
uns zum Hörtest!

✓ kostenlos
✓ schnell
✓ unverbindlich

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Mit freundlicher
Unterstützung von:



Hörgeräte Wambach GmbH · Aplerbecker Marktplatz 20
44287 DO-Aplerbeck · Tel.: 0231 / 445575 · www.ohrenland.de

HUCKARDE

Städt. Begegnungszentrum Huckarde

Parsevalstr. 170 (im Schulzentrum)

44369 Dortmund

Tel.: (0231) 39 42 74

Interessen-, Hobby- und Selbsthilfegruppen:

- Musikgruppe „TangoBeat“
Die Musikgruppe „TangoBeat“ sucht Verstärkung.
Treffen: Jeden Mittwoch im Begegnungszentrum von 17.00-19.00 Uhr.
- Töpfern, montags von 14.00–17.00 Uhr
- Patchwork, mittwochs ab 13.00 Uhr
- Seidenmalerei und andere kreative Bastelarbeiten für erfahrene TeilnehmerInnen, alle vierzehn Tage donnerstags von 14.00-17.00 Uhr
- Tischtennis, dienstags von 18.00-21.00 Uhr
- Frühstückstreff, jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat ab 9.00 Uhr

AWO Seniorenzentrum Kirchlinde

Bockenfelder Straße 54, 44379 Dortmund

Tel.: (0231) 96 70 130

Freitag, 01. Januar

Neujahrskonzert

Zeit: 15.30 Uhr, Ort: Café



Man will nicht nur glücklich sein,
sondern glücklicher als die anderen.
Und das ist deshalb so schwer, weil wir
die anderen für glücklicher halten,
als sie sind.

Chararles-Louis de Montesquieu

Montag, 04. Januar und 07. März

Tanzcafé

Zeit: 15.30 Uhr, Ort: Café

Sonntag, 17. Januar

Kultur im Café – Duo Leinen Los

Zeit: 10.30 Uhr, Ort: Café

Montag, 08. Februar

Tanzcafé an Rosenmontag

Zeit: 15.30 Uhr, Ort: Café

Sonntag, 21. Februar

Kultur im Café - Küchenmamsells

Zeit: 10.30 Uhr, Ort: Café

Dienstag, 23. Februar

Moderverkauf der Firma ModeMoil

Zeit: 13.30 Uhr, Ort: Café

Modenschau

Zeit: 15.30 Uhr, Ort: Café

Samstag, 12. März

Frühlingsbasar

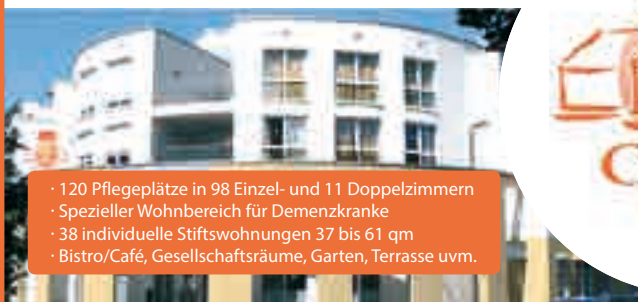
Zeit: 14.00 Uhr

Sonntag, 20. März

Kultur im Café – Singkreis Fröhliche Runde

Zeit: 10.30 Uhr, Ort: Café

CMS Pflegewohnstift Rodenbergtor



- 120 Pflegeplätze in 98 Einzel- und 11 Doppelzimmern
- Spezieller Wohnbereich für Demenzkranke
- 38 individuelle Stiftswohnungen 37 bis 61 qm
- Bistro/Café, Gemeinschaftsräume, Garten, Terrasse uvm.

Märtmannstr. 4 · 44287 Do-Aplerbeck
Tel. 0231 - 53 47 50 · www.cms-verbund.de



CMS Ambulant Pflegedienst Rodenbergtor



Märtmannstr. 7 · 44287 Dortmund · Tel. 0231 - 77 66 03 95
Fax: 0231 - 77 66 03 94 · www.cms-verbund.de · ambulant@cms-verbund.de

Städtisches Begegnungszentrum Mengede

Bürenstr. 1, 44359 Dortmund

Tel.: (0231) 33 64 60

E-Mail: ustasinski@stadtdo.de

Termine: 5 x montags, 25. Januar bis 29. Februar, 16.30–17.30 Uhr

„SelbstBehauptungsTraining“ für Frauen und Männer

Wer wünscht sich nicht in Gefahr- und Problemsituationen gelassen, sicher und selbstbewusst auftreten zu können, denn dieses Verhalten ist die beste Vorbeugung, um nicht zum Opfer eines Übergriffes zu werden. Die in diesem Selbstbehauptungskurs vermittelten Inhalte könnten dazu beitragen. Neben theoretischen Inhalten werden praktische Übungen durchgeführt.

Inhalte des Kurses sind u. a.

- Theorie: Angstsituationen, Notwehr, Beobachtungsgabe
- Lernen, auf „andere“ zuzugehen, anzusprechen, vertrauen auf Hilfe und Unterstützung
- Vorbeugung wie Körperhaltung, Körpersprache, Stimme, Blickkontakt, selbstbewusstes Auftreten etc.
- Grenzen setzen, „NEIN“ sagen

Ziele des Kurses

- Der richtige Einsatz von Stimme und Sprache
- Das Erkennen der eigenen Fähigkeiten zum selbstbestimmenden und selbstbewussten Handeln

Methoden des Kurses sind u. a.

- Rollen- und Fallbeispiele (im Bus, am Auto, in der Öffentlichkeit, auf Wegen etc.)
- praktische Übungen (verbal und körperlich)
- eigene Erfahrungen und Diskussion über effektive und uneffektive

Verhaltensweisen

Die Übungsleiter wurden durch das Polizeipräsidium Bochum für diese Aufgabe ausgebildet.

Übungsleiter: Gabriele und Wolfgang Diedrichs

Kostenbeitrag: 19,00 Euro

Montag, 01. Februar

Vortrag: Life Kinetik – ist Gehirnjogging nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen

Referentin: Monika Meyer, Heilpraktikerin (Psychotherapie), lizenzierte Life Kinetik® – Trainerin

Beginn: 15.00 Uhr. Eine Anmeldung zu dem kostenfreien Vortrag ist erwünscht

Termine: 7 x dienstags, 09. Februar bis 22. März, 17.30–19.00 Uhr

„Hilfe beim Helfen“

Schulungsreihe für Angehörige, Freunde und Nachbarn von Menschen mit Demenz.

Referentin: Ulrike Klepczinski, Dipl. Pädagogin

Ort: Städtisches Begegnungszentrum Mengede

Die Teilnahme ist für Versicherte aller Krankenkassen kostenfrei. Um vorige Anmeldung wird gebeten.

Mitnehmen können wir nichts auf unserem letzten Weg.

Aber wir können unseren Lieben eine ganze Menge mitgeben: das Gefühl, sich richtig verabschiedet zu haben.

Bestattungsvorsorge - für einen Abschied mit Herz und Verstand.



Bestattungen Stöber

Chemnitzer Straße 18 • 44139 Dortmund • Tel. 0231 / 52 76 48

www.bestattungen-stoeber.de

Partner der Deutsche Bestattungsvorsorge Treuhand AG

ZEIT FÜR KRANKENPFLEGE
Baier/Künast

- Behandlungspflege/Grundpflege
- Hausbesuche
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Lieferung von Medikamenten und Rezepten direkt ins Haus
- Sozialdienst für Pflegeberatung
- Vermittlung von Pflegehilfsmitteln
- Wundmanagement
- Unterstützung von pflegenden Angehörigen

Mengeder Str. 705 • 44359 Dortmund
Telefon (0231) 33 55 55 • Mobil 0171- 2 14 96 13
www.zeit-fuer-krankenpflege.de

MENGEDE

Dienstag, 01. März

Kaffeerunde mit Chansons und Kabarett

Einlass: 14.00 Uhr, Beginn: 15.30 Uhr, Kostenbeitrag: 2,50 EUR + Verzeehr

Mittwoch, 09. März 2016

Gesundheitstag

Schlaflos in der Nacht – was kann ich tun?

Zeit: 14.00 Uhr, Gesund schlafen – wieder lernen

Solange wir problemlos ein- und durchschlafen, machen wir uns keine Gedanken darüber, was Schlafen eigentlich ist, was einen erholsamen Schlaf ausmacht oder wie es „funktioniert“ erholsam ein- und auch durchzuschlafen. In diesem Vortrag erfahren Sie wissenswertes über Schlafen und Bio-rhythmus, zu Schlafstadien, Einfluss von Hormonen auf einen erholsamen Schlaf und über den positiven und hilfreichen Einfluss von Schlafritualen.

Referentin: Heike Hornung, Entspannungspädagogin, Pädagogin, Krankengymnastin

Zeit: 15.00 Uhr, Schlafstörungen – Ursachen, Auswirkungen, und Behandlungsmöglichkeiten
Schlafstörungen und schlafbezogene Erkrankungen können erhebliche Auswirkungen auf die Gesundheit haben. Die Folgen reichen von Müdigkeit, Konzentrationsstörungen, Tagesschläfrigkeit mit Einschlafneigung bis hinzu einem erhöhten Schlaganfall- und Herzinfarkttrisiko.

Referent: Dr. med. Roland Doepner, Facharzt für Innere Medizin, Pneumologie und Allergologie, Schlafmedizin

Zeit: 16.15 Uhr, Erfahrungsberichte aus der Sicht von Betroffenen

Sie erhalten Antworten u.a. zu Fragen wie Anspruch, Kostenübernahme, Hilfe durch Austausch,

Referent: Wolfgang Feist, Selbsthilfegruppe, Schlafapnoe/chronische Schlafstörungen Dortmund e. V.

Seniorenheim Mengede,

Burgring 1-3, 44359 Dortmund

Tel.: (0231) 33 20 538

Samstag, 16. Januar

Candle Light Dinner

Zeit: 18.00 Uhr im Festsaal

Das Menü kostet 10,50 Euro, Getränke nicht inbegriffen

Voranmeldung erforderlich unter (0231) 3 32 05 23

Samstag, 23. Januar

Akkordeonorchester mit der Heider Spielgruppe

Zeit: 15.30 Uhr

Anmeldung nicht erforderlich

Dienstag, 01. März

Bingo für Alle

Zeit: 15.00 Uhr mit Kaffeetrinken

Eintritt wird erhoben, Anmeldung unter 02313320523

Alloheim Senioren-Residenz

„Schloss Westhusen“

Schloss-Westhusener Straße 71, 44357 Dortmund

Informationen und Anmeldung: Telefon (0231) 93 74 -0

Dienstag, 26. Januar

Kaffeeklatsch, Information, Beratung und Besichtigung im Alloheim Seniorenresidenz

Anmeldung bis zum 18.01.2016 möglich

Zeit: 14.15 Uhr kostenfreie Abholung vom Begegnungszentrum durch den Fahrdienst.

SCHARNHORST

Seniorenwohnsitz Westholz

Westholz 17, 44328 Dortmund

Tel.: (0231) 47 64 34 – 12

Fax: (0231) 47 64 34 – 11

E-Mail: a.sprenger-lux@shdo.de

Dienstag, 15. März

Modenschau und Kleiderverkauf

Zeit: 16.00–18.00 Uhr, Kostenbeitrag für Bewirtung

Jeden Donnerstag

Schöne Stunden im Café bei Kaffee und Waffeln

Zeit: 14.30–17.00 Uhr, Kostenbeitrag für Bewirtung

Städtische Begegnungszentren

Orte der Begegnung und Kommunikation

Die Begegnungszentren der Stadt Dortmund bieten geselliges Beisammensein und ein abwechslungsreiches Programm mit interessanten Vorträgen, Diskussionsrunden, Unterhaltung und Tanz, Gymnastik, Kochen, Malen, Töpfern, Computer- und Internetkurse, Ausflüge und vieles andere mehr. Neben den Kurs- und Veranstaltungsangeboten finden Seniorinnen und Senioren die Möglichkeit, sich in Eigeninitiative zu treffen und gemeinsame Aktivitäten zu planen. Dabei entstehen neue Freundschaften und kleine, aber unterstützende Netzwerke.

Die Teams von hauptamtlichen Leitungskräften und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unterstützen Sie dabei, stehen für alle Fragen oder Anregungen zur Verfügung und laden Sie ein, Neues mit Gleichgesinnten zu entdecken und mit anderen Besuchern Interessen zu teilen.

Unsere Begegnungszentren sind montags bis freitags von 10.00 bis 18.00 Uhr geöffnet und bieten darüber hinaus immer wieder auch am Wochenende Veranstaltungen an. Die Termine entnehmen Sie bitte den Programmheften. Das zentral gelegene Wilhelm-Hansmann-Haus ist montags bis freitags von 7.00–21.30 Uhr geöffnet.

Alle städtischen Begegnungszentren sind für Rollstuhlfahrer zugänglich und mit behindertengerechten Sanitäranlagen ausgestattet. Nähere Informationen zu den Angeboten der Begegnungszentren erfahren Sie unter den angegebenen Telefonnummern und Anschriften. Gern senden wir Ihnen das aktuelle Programmheft auf Wunsch auch nach Hause.

Städtisches Begegnungszentrum Aplerbeck/Berghofen

Am Oldendieck 6

44269 Dortmund

Tel.: (0231) 48 67 78

Fax: (0231) 2 22 61 13

E-Mail: bwulf@stadtdo.de

Internet: www.dortmund.de

Städt. Begegnungszentrum Eving

Deutsche Straße 27

44339 Dortmund

Tel.: (0231) 85 89 94

Fax: (0231) 8 78 00 98

E-Mail: gwisniewski@stadtdo.de

Städt. Begegnungszentrum Huckarde

Parsevalstraße 170

44369 Dortmund

Melanie Wenang

Tel.: (0231) 39 42 74

Fax: (0231) 3 96 01 50

E-Mail: mwenang@stadtdo.de

Städt. Begegnungszentrum Mengede

Bürenstraße 1

44359 Dortmund

Tel.: (0231) 33 64 60

Fax: (0231) 1 89 32 86

E-Mail: ustasinski@stadtdo.de

Städt. Begegnungszentrum Scharnhorst

Gleiwitzstraße 277

44328 Dortmund

Tel.: (0231) 50-2 88 59

Fax: (0231) 50-2 88 59

E-Mail: amanek@stadtdo.de

www.dortmund.de

Städt. Begegnungszentrum Lütgendortmund

Werner Str. 10

44388 Dortmund

Tel.: (0231) 50-2 89 89

Fax: (0231) 50-2 89 87

E-Mail: kkremer@stadtdo.de

www.dortmund.de

Wilhelm-Hansmann-Haus

Märkische Str. 21

4141 Dortmund

Tel.: (0231) 50-2 33 58

Fax: (0231) 50-2 64 26

E-Mail: whh@dortmund.de

whh.dortmund.de

Das Weiterbildende Studium für Seniorinnen und Senioren an der Universität Dortmund

ist ein Angebot der wissenschaftlichen Weiterbildung für Erwachsene, die in der Zeit nach der Berufs- oder Familienphase eine bewusste Lebensplanung für das Alter beabsichtigen.

- Das Studienangebot steht Interessierten ab dem 50. Lebensjahr offen.
- Das Abitur ist nicht Voraussetzung zur Teilnahme.
- Jeweils zum Wintersemester (Beginn Mitte Oktober) werden 50 Studienplätze vergeben.
- Die Gebühren betragen 100,00 Euro pro Semester.

TU Dortmund

Fakultät 12, Emil-Figge-Straße 50

Raum 2.450, 44227 Dortmund

Studienberatung: Service und Beratungsteam

Sprechzeiten: Dienstag und Donnerstag von 10.00–12.00 Uhr

Tel.: (0231) 7 55-41 28

www.seniorenstudium.gerontologie-dortmund.de

ZWAR Netzwerke in Dortmund

Die Abkürzung ZWAR steht für „Zwischen Arbeit und Ruhestand“. Das Netzwerk Dortmund besteht aus Basisgruppen und stadtteilübergreifenden Netzen wie die Theatergruppe „Hassenichgesehn“, die ZWAR Zeitungsgruppe, die Hörder Maler oder die Segelgruppe „Vertrauen“. Die Gruppentreffen der Netzwerke fördern das Kennenlernen der Teilnehmer/-innen, und es werden Aktivitäten geplant, die in kleineren Gruppen durchgeführt werden. Die Teilnehmer/-innen knüpfen untereinander ein dichtes soziales Netz, das auch diejenigen auf-fängt, die nicht mehr mobil genug sind, um den Weg zum Basistreffen auf sich zu nehmen. In regelmäßigen Besuchen und Telefonaten wird der Unterstützungsbedarf erfragt, und Lösungen werden gemeinsam mit Unterstützung des örtlichen Seniorenbüros gefunden.

Nähere Informationen und Auskünfte erhalten Sie bei:

ZWAR Netzwerk Dortmund

Steinhammer Str. 3, 44379 Dortmund

Telefon: (0231) 9 61 31 70

Ansprechpartnerin: Vera Romberg

E-Mail: info@zwar.org

Internet: www.zwar.org

ZWAR Gruppe Segeln „Vertrauen“

Zeit: donnerstags, 10.00–13.00 Uhr

Ort: Schmiedingshafen, hinter Speicherstraße 100, 44147 Dortmund

E-Mail: alwin.hausherr@gmail.com oder

www.zwar-vertrouwen.jimdo.com

ZWAR Gruppe Dortmund Eving

Zeit: 2. Mittwoch im Monat 14.30 Uhr,

Ort: Begegnungszentrum Eving, Deutsche Straße 27, 44339 Dortmund,

Ansprechpartner: Dieter Förster, Telefon (0231) 80 74 72

ZWAR Gruppe Dortmund Lütgendortmund

Zeit: mittwochs, 14-tägig, 16.00 Uhr,

Ort: Begegnungszentrum, Werner Str. 10, 44388 Dortmund,

Ansprechpartnerin: Uschi Zurek, Telefon (0231) 69 13 77

ZWAR Gruppe Hörder Malgruppe

Zeit : mittwochs 15.00–17.30 Uhr,

Ort: Diakonie Wohnheim Dortmund Hörde, Virchowstr. 3, 44236 Dortmund, Ansprechpartner: Franz Wiorek,

Telefon (0231) 41 53 06

ZWAR Gruppe Marten

Zeit: 1. und 3. Donnerstag im Monat, 15.30–18.00 Uhr

Ort: Martener Str. 352, Dortmund Marten

Ansprechpartnerin: Lilo Rogalski, Telefon (0231) 61 60 01

ZWAR Gruppe Dortmund-Neuasseln/Brackel

Ort: DRK Begegnungszentrum, Ecke Am Funkturm,

Bredowstr. 49, 44309 Dortmund

Treffpunkt: 14-tägig montags um 18.30 Uhr

ZWAR Gruppe Dortmund Hörde

Zeit: 2. und 4. Mittwoch im Monat, 16.30–18.30 Uhr

Ansprechpartnerin: Sigrid Kirchner, Telefon (0231) 41 36 66

Ort: AWO Begegnungsstätte, Gildenstr. 5, Dortmund Hörde

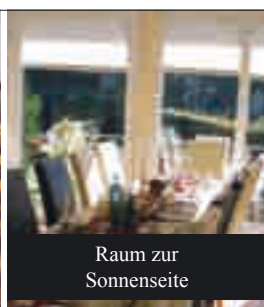
ZWAR Gruppe Dortmund Ost

Zeit: donnerstags, 14-tägig, 18.00 Uhr

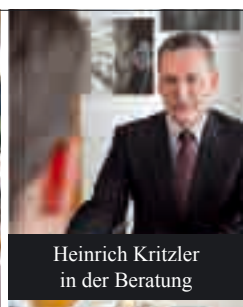
Ort: ZWAR-Begegnungszentrum Süd-Ost-Gartenstadt, Geßlerstr. 15–17, Dortmund Gartenstadt



Hauseigene
Trauerhalle



Raum zur
Sonnenseite



Heinrich Kritzler
in der Beratung



Schmeckt wie selbst gekocht!

Die Landhausküche liefert Mittagsgerichte direkt ins Haus

Ein leckeres Mittagessen ohne großen Aufwand und Mühen? Mit dem Lieferservice der Landhausküche kein Problem. Auch Johanna Westen hat sich für einen Essenbringdienst entschieden. „Ich bin mit dem Service der Landhausküche sehr zufrieden, die Gerichte

schmecken wie selbst gekocht und ich habe mehr Zeit für die schönen Dinge des Lebens“, berichtet Johanna Westen begeistert.

Ob herzhaftes Hausmannskost, leichte mediterrane Küche oder beliebte sowie saisonale Spezialitäten – all das ist in der Speisekarte der Landhausküche zu finden. Und das Beste: Die Gerichte werden von den Kurieren der Landhausküche bis zu

Ihnen ins Haus gebracht.

Das Angebot der Landhausküche zeichnet sich durch leckere Gerichte mit natürlichem Geschmack sowie einem zuverlässigen Lieferservice aus. Die Köche der Landhausküche legen großen Wert auf die Qualität, Frische und Herkunft der Zutaten. So wissen sie immer genau, wo die verwendeten Zutaten herkommen. Außerdem ver-

zichten sie ganz bewusst auf Zusatzstoffe, wie Geschmacksverstärker und Konservierungsstoffe. Und das schmeckt man!

Für mehr Informationen sind die freundlichen Mitarbeiterinnen der Landhausküche telefonisch erreichbar: Montag bis Freitag von 8.00 bis 18.00 Uhr
02 31 – 57 32 32
www.landhaus-kueche.de



Für mich gekocht. Für mich gebracht. Von **apetito**

Jetzt ins Haus bestellen! 3 x Lecker-Angebot:

3 Tage ein DLG-prämiertes Mittagsgericht
plus 2 x Dessert und 1 Stück Kuchen

Pro Tag nur
6,39 €

Liefer-Service vor Ort an 365 Tagen im Jahr

Rufen Sie uns an! 02 31 – 57 32 32

www.landhaus-kueche.de appetito AG, Bonifatiusstraße 305, 48432 Rheine

BERATUNGSSTELLEN – SENIORENBÜROS



Wir bieten Ihnen

- Trägerunabhängige Information und Beratung zu allen Fragen der Altenhilfe und Pflege
- Überblick zu den lokalen Service- und Pflegediensten der jeweiligen Dortmunder Stadtbezirke
- Wohnortnahe Sprechstunden für Einzelberatung

Wir helfen Ihnen bei

- Planung von passgenauen Hilfen
- Kontaktaufnahme zu Pflege- und Hilfsdiensten im Wohnquartier
- Kostenregulierung mit den Pflegekassen und dem Sozialamt

Wir geben Ihnen Tipps und Ratschläge

- zur Pflegeeinstufung des Medizinischen Dienstes der Pflegekassen
- worauf es bei guter Pflege ankommt

Beratungszeiten der Seniorenbüros:

montags bis freitags 10.00–12.00 Uhr

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Seniorenbüros beraten bei Bedarf auch gerne zu Hause.

Standorte

Seniorenbüro Innenstadt West

(im Eugen-Krautscheid-Haus)
Lange Str. 42, 44137 Dortmund
Tel. (0231) 3 95 72-14
seniorenbuero.west@dortmund.de

Seniorenbüro Innenstadt Ost

(im Wilhelm-Hansmann-Haus)
Märkische Str. 21, 44139 Dortmund
Tel. (0231) 50-2 96 90
seniorenbuero.ost@dortmund.de

Seniorenbüro Innenstadt Nord

(im Sozialen Zentrum e.V.)
Westhoffstr. 8–12, 44145 Dortmund
Tel. (0231) 4 77 52 40
seniorenbuero.nord@dortmund.de

Seniorenbüro Dortmund-Aplerbeck

(im Gebäude der Bezirksverwaltungsstelle)
Aplerbecker Marktplatz 21, 44287 Dortmund
Tel. (0231) 50-2 93 90
seniorenbuero.aplerbeck@dortmund.de

Seniorenbüro Dortmund-Brackel

(im Gebäude der Bezirksverwaltungsstelle)
Brackeler Hellweg 170, 44309 Dortmund
Tel. (0231) 50-2 96 40
seniorenbuero.brackel@dortmund.de

Seniorenbüro Dortmund-Eving

(im Gebäude der Bezirksverwaltungsstelle)
Evinger Platz 2–4, 44339 Dortmund
Tel. (0231) 50-2 96 60
seniorenbuero.eving@dortmund.de

Seniorenbüro Dortmund-Hörde

(im Gebäude der Bezirksverwaltungsstelle)
Hörder Bahnhofstr. 16, 44263 Dortmund
Tel. (0231) 50-2 33 11
seniorenbuero.hoerde@dortmund.de

Seniorenbüro Dortmund-Hombruch

(im Gebäude der Bezirksverwaltungsstelle)
Harkortstr. 58, 44225 Dortmund
Tel. (0231) 50-2 83 90
seniorenbuero.hombruch@dortmund.de

Seniorenbüro Dortmund-Huckarde

(im Gebäude der Bezirksverwaltungsstelle)
Urbanusstr. 5, 44369 Dortmund
Tel. (0231) 50-2 84 90
seniorenbuero.huckarde@dortmund.de

Seniorenbüro Dortmund-Lütgendortmund

(im Nebengebäude der Bezirksverwaltungsstelle)
Werner Str. 10, 44338 Dortmund
Telefon (0231) 50-2 96 70
seniorenbuero.luetgendortmund@dortmund.de

Seniorenbüro Dortmund-Mengede

(im Gebäude des Begegnungszentrums Mengede)
Bürenstr 1, 44359 Dortmund
Telefon: (0231) 47 70 77 60
seniorenbuero.mengede@dortmund.de

Seniorenbüro Dortmund-Scharnhorst

(im Gebäude des Begegnungszentrums Scharnhorst)
Gleiwitzstr. 277, 44328 Dortmund
Tel. (0231) 50-2 96 80
seniorenbuero.scharnhorst@dortmund.de



Der Mensch mit seinen Möglichkeiten und Fähigkeiten steht bei unseren Diensten und Einrichtungen im Mittelpunkt.

Unsere Hilfen sind bedarfsgerecht, verlässlich und kompetent.

- Beratung und Begleitung älterer Menschen
- Hilfen für Menschen mit Behinderungen
- Unterstützung bei psychischen Erkrankungen
- Hilfe in allen pflegerischen Belangen
- Beratung und Entlastung pflegender Angehöriger
- Freizeitangebote für Senioren
- Selbsthilfeunterstützung

Kontakt über

Paritätischer Wohlfahrtsverband NRW
 Kreisgruppe Dortmund
 Friedensplatz 7 | 44135 Dortmund
 Telefon: (02 31) 189989-0, Fax: -30
dortmund@paritaet-nrw.org
www.dortmund.paritaet-nrw.org

Unter dem Dach des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes in Dortmund haben sich rund 200 gemeinnützige Vereine, Organisationen und Initiativen zusammengeschlossen. Sie bieten Unterstützungsleistungen in allen Lebensbereichen an.

Diese Mitgliedsorganisationen und Einrichtungen stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite:

Alzheimer-Gesellschaft
 Arbeiter-Samariter-Bund
 Begegnungs- und Seniorenzentrum Minister Stein
 Bund Deutscher Pfadfinder
 Deutsches Sozialwerk
 Elfi Pflegeteam
 Frauenzentrum Huckarde
 Humanitas
 Kommunikationszentrum Ruhr (KCR)
 Kurzzeitpflege Goethestraße
 Lebenshilfe
 Mobiles Krankenpflegeteam

Paritätisches Altenwohnheim (Hermann-Keiner-Haus)
 prompt gGmbH
 Selbsthilfe-Kontaktstelle
 Seniorenbüro Innenstadt-Nord
 Seniorenwohnungen im Hermann-Keiner-Haus
 Soziales Zentrum
 VdK
 Verein für internationale Freundschaften
 Wohnberatung (Kreuzviertel-Verein)
 W.I.R. – generationsübergreifendes Wohnprojekt
 Zentrum für Gehörlosenkultur
 Zentrum für Psychomotorik (ZPI)

Hilfe für an Demenz erkrankte Menschen und Angehörige



Das Demenz-Servicezentrum NRW Region Dortmund ist Teil der Landesinitiative Demenz-Service NRW. Alle Zentren werden vom Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen sowie den Landespflegekassen gefördert. Das Demenz-Servicezentrum ist eine Kooperation der Stadt Dortmund, Fachdienst für Senioren und der LWL-Klinik Dortmund, Abteilung Gerontopsychiatrie. Ziel der Arbeit ist es, die häusliche Situation demenziell Erkrankter und der sie unterstützenden Angehörigen zu verbessern. In Kooperation mit vorhandenen Einrichtungen, Diensten und kommunalen Dienststellen

- initiiert das Demenz-Servicezentrum wohnortnahe Informations-, Beratungs- und Schulungsangebote
- fördert das Demenz-Servicezentrum ehrenamtliche, nachbarschaftliche und hauptamtliche Unterstützungsideen
- arbeitet das Demenz-Servicezentrum an der Verbesserung der Zusammenarbeit von Hausärzten, Krankenhäusern und Pflegeheimen.

Das Dortmunder Demenz-Servicezentrum führt zudem spezielle Schulungen für betroffene Angehörige, Interessierte und Ehrenamtliche durch und initiiert Fortbildungen für Fachpersonal aus dem Gesundheits- und Pflegebereich. Abgerundet wird das Angebot durch persönliche Sprechstunden für Ratsuchende.

Demenz-Servicezentrum NRW, Region Dortmund Stadt Dortmund Sozialamt – Fachdienst für Senioren (50-5)

Kleppingstr. 26, 44122 Dortmund

Tel.: (0231) 50 – 2 56 94, Fax: (0231) 50 – 2 60 16

E-Mail: demenz-service@dortmund.de

www.demenz-service-dortmund.de

Sprechzeiten: dienstags 13.00 – 17.00 Uhr

donnerstags 09.00 – 13.00 Uhr

Betreuungs- und Unterstützungsangebote:

Stundenweise Entlastung zu Hause für pflegende Angehörige:

Wir vermitteln Ihnen sozial engagierte Helferinnen und Helfer, die speziell geschult wurden und die Betreuungsaufgaben verantwortungsvoll übernehmen. Die Aufwandsentschädigung für die

Helferinnen und Helfer beträgt 7,50 Euro pro Stunde. Die Auswahl der Helferinnen und Helfer erfolgt mit Ihnen gemeinsam.

Kontakt und nähere Informationen: Sabine Dahmann

Telefon (0231) 50-2 70 94

Betreuungsangebote in den Stadtbezirken:

Falls nicht anders vermerkt, beträgt die Betreuungsgebühr pro Treffen 20,00 Euro zzgl. 3,00 Euro für Verbrauchsmaterial, Speisen und Getränke!

Innenstadt:

Alzheimer Gesellschaft Dortmund e.V.

im Wilhelm-Hansmann-Haus, Märkische Str. 21, 44141 Dortmund

Jeden Donnerstag von 15.00 – 19.00 Uhr

Anmeldungen: montags bis freitags

Telefon (0231) 7 24 66 11 oder (0231) 43 69 01

Betreuungskosten: 5,00 Euro pro Nachmittag

Termine des Gesprächskreises (jeweils 18.30 – 20.00 Uhr). Jeder erste und dritte Dienstag im Monat.

An jedem fünften Dienstag Fachvorträge zu aktuellen Themen. Zeit: 18.30 – 20.00 Uhr

Kontakt:

Alzheimer Gesellschaft Dortmund e.V.,

Kattenkuhle 49, 44269 Dortmund

Telefon (0231) 7 24 66 11, Fax: (0231) 7 24 66 22

E-Mail: heide.roemer@arcor.de, www.alzheimer-dortmund.de

AWO Eugen-Krautscheid-Haus

Lange Str. 42, 44137 Dortmund

Ansprechpartnerin: Kerstin Jung

Tel: (0231) 39 572-18

E-Mail: k.jung@awo-dortmund.de

Betreuungsgruppe: jeden Freitag, 9.00 – 13.00 Uhr

Stadtbezirk Aplerbeck:

Begegnungszentrum Berghofen

Am Oldendieck 6, 44269 Dortmund

Ansprechpartner: Burkhard Wulf

Telefon (0231) 48 67 78, Fax (0231) 2 22 61 13

E-Mail: bwulf@stadtdo.de

Betreuungsgruppe: jeden Mittwoch, 14.00 – 18.00 Uhr

Betreuungsgruppe der Caritas im Gemeindehaus der Kirchengemeinde St. Ewaldi

Egbertstr. 15, 44287 Dortmund, Telefon (0231) 71 38 18

Betreuungsgruppe: jeden Montag, 9.00 – 13.00 Uhr,

Kosten: 4 Stunden 28,00 Euro

Stadtbezirk Brackel:

AWO Tagespflege Wickede

Meylanthstr. 85, 44319 Dortmund

Ansprechpartnerin: Kerstin Jung

Tel.: (0231) 39 572 - 18

E-Mail: k.jung@awo-dortmund.de

Betreuungsgruppe: jeden Mittwoch, 9.00–13.00 Uhr

Stadtbezirk Eving:

Diakonische Pflege Dortmund gGmbH

Bergstr. 10a, 44339 Dortmund

Ansprechpartnerin: Frau Kangowski, Fachbereichsleitung,

Telefon (0231) 84 94 711, Frau Wendt, Leitung Diakoniestation,

Telefon (0231) 85 74 14

AnsprechpartnerIn: Herr Fischer, Frau von Koenen,

Seniorenbüro Dortmund-Eving, Telefon (0231) 50-2 96 60

Betreuungsgruppe: Jeden Montag und Mittwoch von 11.00 – 16.00 Uhr. Bitte um Anmeldung.

Betreuungsgebühr: je Tag 30,00 Euro zzgl. 4,00 Euro für Verbrauchsmaterial, Speisen und Getränke

Stadtbezirk Hombruch:

Caritas – Dienst „Brücken bauen“

Luisenglück 47, 44225 Dortmund

Ansprechpartnerin: Petra Herrmann

Telefon: (0231) 71 38 18

Fax (0231) 71 38 43

E-Mail: petra.herrmann@caritas-dortmund.de

Betreuungsgruppe: Jeden Montag von 9.00 – 13.00 Uhr im Gemeindehaus der katholischen Kirchengemeinde Heilige Familie, Sadelhof 16, 44379 Dortmund-Marten. Jeden Montag von 9.00 – 13.00 Uhr im Gemeindehaus der katholischen Kirchengemeinde St. Ewaldi, Egbertstraße 15, 44287 Dortmund-Aplerbeck.

Betreuungsgebühr: 32,00 Euro incl. Frühstück und Mittagessen (Erstattung bei Vorliegen einer Pflegestufe durch die Pflegekasse)

ZeitGut – Ambulanter Betreuungsdienst für Senioren und Behinderte

Jagdhausstr. 1a (im Gebäude der Fleming-Apotheke)

44225 Dortmund

Ansprechpartnerin: Ingrid Siebel-Achenbach (Leitung)

Monika Kleefeldt (Altentherapeutin)

Tel.: (0231) 222 51 35

Mobil: 0177 50 16 418

E-Mail: info@zeitgut-dortmund.de

www.zeitgut-dortmund.de

- Beantragung von Pflege- und Betreuungsleistungen
- Beratung zu Demenz und sozialer Betreuung
- Häusliche Betreuung und Begleitung
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Hilfe bei demenziellen Erkrankungen
- Arzt- und Krankenhausbegleitung
- Entlastung von Angehörigen
- Veranstaltungstermine auf Anfrage

Terminvereinbarung: Mo-Fr: 10.00 – 12.00 Uhr

Beratung: Di und Do: 14.00 – 18.00 Uhr

ZeitGut hat einen Versorgungsvertrag mit den Landesverbänden der Pflegekassen abgeschlossen und kann Pflegesachleistungen und Hauswirtschaftliche Versorgung mit den Pflegekassen abrechnen. ZeitGut ist anerkannt nach §45b SGB XI und kann zusätzliche Betreuungsleistungen bei Demenz und psychischen Erkrankungen mit den Pflegekassen abrechnen.

Stadtbezirk Hörde:

Diakonische Pflege Dortmund gGmbH

Werks- und Begegnungszentrum, Eckardtstraße 4a, 44263

Dortmund; Ansprechpartnerin: Frau Kangowski,

Fachbereichsleitung, Telefon (0231) 84 94 711, Frau Herrmann,

Leitung Diakoniestation, Telefon (0231) 43 78 78

Ansprechpartnerinnen: Frau Urban, Frau Müller, Seniorenbüro Dortmund-Hörde, Telefon (0231) 50-2 33 11

Betreuungsgruppe: jeden Montag, Dienstag und Donnerstag von 11.00 – 16.00 Uhr

Betreuungsgebühr: je Tag 30,00 Euro zzgl. 4,00 Euro für Verbrauchsmaterial, Speisen und Getränke

Stadtbezirk Huckarde:

Begleitung, Beratung und Unterstützung von Seniorinnen und Senioren durch das Frauenzentrum Huckarde 1980 e.V.

Arthur Beringer Str. 42, 44369 Dortmund (stadtteilübergreifend)

Informationen und Anmeldung: Jacqueline Nwofor

Tel.: (0231) 3 96 02 45; Fax: (0231) 39 20 11

E-Mail: j.nwofor@frauenzentrum-huckarde.de

Hilfe für an Demenz erkrankte Menschen und Angehörige

Stadtbezirk Lütgendortmund:

Begegnungszentrum Lütgendortmund

Werner Str. 10, 44388 Dortmund, Leitung: Katja Kremer

Telefon: (0231) 50-2 89 89, Fax (0231) 50-2 89 97

E-Mail: kkremer@stadtdo.de

Betreuungsgruppe: jeden Dienstag, 9.00–13.00 Uhr

Entlastung durch einen Angehörigen-Gesprächskreis

Der Gesprächskreis findet kostenlos an jedem dritten Dienstag im Monat statt.

Zeit: 11.00–13.00 Uhr

Leitung: Michael Henning

Pflegedienstleistung im DRK Altenzentrum Lütgendortmund

Während des Gesprächskreises ist die Betreuung der Angehörigen in der Betreuungsgruppe des Begegnungszentrums mit Teilnahme an einem Mittagessen möglich. Für die Bewirtung entstehen Kosten von 4,00 Euro pro Termin.

Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung jeweils eine Woche vorher unter den o. g. Rufnummern, erforderlich.

Stadtbezirk Mengede:

Begegnungszentrum Mengede

Bürenstr. 1, 44359 Dortmund, Leitung: Ute Stasinski

Telefon: (0231) 33 64 60, Fax: (0231) 1 89 32 86

E-Mail: ustasinski@stadtdo.de

Betreuungsgruppe: jeden Donnerstag 14.00–18.00 Uhr

Gesprächskreis: Jeder 3. Donnerstag im Monat, 16.00–17.30 Uhr

Stadtbezirk Scharnhorst:

Begegnungszentrum Scharnhorst

Gleiwitzstr. 277, 44328 Dortmund, Leitung: Annegret Manek

Telefon: (0231) 50-2 88 59, Fax: (0231) 50-2 88 59

E-Mail: amaneke@stadtdo.de

Betreuungsgruppe: jeden Montag, 14.00–18.00 Uhr

Gesprächskreis: Jeder 2. Montag im Monat, 16.00–17.30 Uhr (auf Anmeldung ist zeitgleich eine Betreuung der Erkrankten möglich).



**Pflege-Fachzentrum
PARK RESIDENZ
DORTMUND**

Wir, Thimmy und Shippy werden als jährling dem Haushund Elvis abgeben. Als neue Hausherrn dreht sich unser Leben um unsere Hunde im Haus und freuen uns auch auf die Kollegen Therapie-Hunde, die weiterhin einmal wöchentlich zum Wohlbefinden der Bewohner beitragen. Die Pflege im allgemeinen oder in der Schwerpunktpflege „Palliative und Demenz“, sind wir überall vertreten.

Lernen auch Sie unsere Vierbeiner Pflegen kennen, wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Auf den Hund gekommen.

Pflege - Fachzentrum
Park Residenz GmbH

Wittkindstraße 325 / Busenbergerstraße 2–4
44359 Dortmund

Tele: 02 31 / 47 7 8 -0
Fax: 02 31 / 47 7 8 -3 00

info@sanlenenhelm-dortmund.de
www.sanlenenhelm-dortmund.de

Anzeige Park Residenz Dortmund

Senioren- und Fachpflegezentrum Park Residenz Dortmund

Die Uhren ticken anders in der Park Residenz. Der Tagesablauf und das Freizeitprogramm wird nicht durch unpersönliche und pauschale Vorgaben geregelt. Die Bedürfnisse der Gäste stehen uneingeschränkt im Mittelpunkt sämtlichen Handelns. Das qualifizierte Team um Einrichtungsleiter Frank Jendhoff lebt den Leitgedanken „Was möchten Sie, dass wir für Sie tun?“ In stilvollem Ambiente werden Menschen mit verschiedenen Pflegestufen betreut. Darüber hinaus bieten die Experten Krankenversorgung, intensive Pflege von demenziell erkrankten Menschen sowie schmerz- und palliative Geriatrie.

Die Park Residenz verfügt über 104 Pflegeplätze in geräumigen, luxuriös eingerichteten Einzel- und Doppelzimmern oder Suiten für Ehepaare. Das neue Zuhause kann gerne auch mit eigenen Möbeln ausgestattet und persönlich gestaltet werden. Das Haus entspricht allen Anforderungen einer anspruchsvollen und zeitgemäßen Pflegeeinrichtung mit familiären Charakter. Für Menschen im palliativen Bereich stehen Fachärzte an 7 Tagen / 24 Stunden zur Verfügung. Ein Friseur und die medizinischen Fußpflege kommen regelmäßig in die Park Residenz. Ergo- und Physiotherapeuten befinden sich im Haus.

In der hausinternen Tagesbetreuung erfahren demenziell erkrankte Menschen eine besondere Förderung. Dank intensiver Zuwendung sowie speziellen Angeboten erleben auch Schwerstkranke schöne Momente. Aromatherapie und „Snoezelen“ gehören ebenso wie die seelsorgerische Beratung zum Angebot.



Die Gäste können mittags zwischen zwei Menüs auswählen, für Schwerstkranke ist die Bestellung eines Wunschmenüs möglich. Individuelle Wünsche werden auch hier berücksichtigt, damit sich jeder Gast in seinem Zuhause wohlfühlt. Neben der pflegerischen Betreuung bietet die Park Residenz ein buntes Freizeitprogramm: Besuche von den Golden Retriever-Therapiehunden, Tanz- und Erzählcafé, Skatrunde, Bingo, Dämmerchoppen, Livemusik, Konzerte von Dortmunder Chören und Einzelkünstlern sind einige Beispiele.

Für Bewohner und Angehörige kommt es zum regelmäßigen Zusammentreffen zu den BVB-Spielen. Gemeinsames „Gucken auf Sky“ steht dann auf dem Programm. Für die fußballbegeisterten Gäste wurde der Fanclub „Die Schwarz-Gelben-Parkresidenten“ gegründet, der auch gelegentlich in das benachbarte Stadion zieht, um live mit dem BVB zu fiebern. Langeweile ist ein Fremdwort in der Park Residenz. Wer dann doch einmal ein ruhiges Plätzchen sucht, kann auf der schönen Dachterrasse die Seele baumeln lassen oder im hausinternen Café selbst gebackenen Kuchen und Kaffee genießen.

Die Park Residenz liegt an der Wittekindstraße, zentral in der Nachbarschaft des Westfalen- und Rombergparks und des Dortmunder Zoos. Kurz – mitten im Leben. Selbstbestimmt heißt auch hier, Ausflüge zu unternehmen. Gäste, die gerne in der Gruppe unterwegs sind, kommen nicht zu kurz. Gleich vor der Tür ist die U-Bahn-Haltestelle. Zudem steht ein behindertengerechter Kleinbus zur Verfügung.

Haben Sie Fragen? Wir freuen uns auf Ihren Anruf, Ihre E-Mail oder Ihren Besuch.

Frank Jendhoff
Rosemeyerstraße 2–4 (Besuchereingang)
44139 Dortmund

Telefon: 0231 4778-0
Fax: 0231 4778-300

parkresidenz@seniorenheim-dortmund.de
www.seniorenheim-dortmund.de

Sonstige Beratungsangebote:

Wohnberatung Dortmund

Der Kreuzviertel-Verein berät trägerneutral und kostenlos zu allen Fragen der altersgerechten Gestaltung der eigenen Wohnung, Fragen der Finanzierung und Bezuschussung. Der Verein unterstützt auf Wunsch bei der Beantragung der möglichen Leistungen und unterstützt Sie bei dem Gespräch mit dem Vermieter.

Der Kreuzviertel-Verein

Petra Bank, Jan Hoppmann

Kreuzstr. 61, 44139 Dortmund

Telefon und Fax: (0231) 12 46 76

Mail: kontakt@kreuzviertel-verein.de

Internet: www.kreuzviertel-verein.de

Erreichbar ab 8.00 Uhr.

Beratungsstelle des Kriminalkommissariats Kriminalprävention und Opferschutz

Ziel:

- Stärkung des Sicherheitsgefühls
- Abbau von Kriminalitätsfurcht
- Verhinderung und Verringerung von Straftaten gegen ältere Menschen

Polizeipräsidium, Markgrafenstr. 102, 44139 Dortmund,

Telefon (0231) 1 32 70 65 oder 1 32 70 85

Internet: www.polizei-dortmund.de

Herbstlicht, Offener Angehörigen-Treff

Für Familienmitglieder von psychisch kranken Menschen im Alter von über 60 Jahren. Gelegenheit zum Austausch mit anderen Betroffenen und mit Fachleuten. Erfahrene FachärztInnen und TherapeutInnen der Tagesklinik beantworten Fragen zu psychiatrischen Krankheitsbildern, wie etwa Depressionen, Angst oder Zwangserkrankungen und informieren über mögliche Hilfen.

Zeit/Ort: 17.00 Uhr, jeden ersten Mittwoch im Monat im Gerontopsychiatrischen Zentrum (GPZ) Brackel, Schimmelstr. 15, 44309 Dortmund; Telefon (0231) 39 95 80-31

BISS

Beratungs- Informations- und Servicestelle der Dortmunder Betreuungsvereine, Propsteihof 10, 44137 Dortmund

Ansprechpartner: Frau Ewerth, Tel.: (0231) 1848-331

Selbsthilfe-Kontaktstelle

Informationen zu allen Dortmunder Selbsthilfegruppen von A-Z und Kontaktvermittlung.

Friedensplatz 8, 44135 Dortmund

Telefon: (0231) 52 90 97 Telefax (0231) 52 0 90

E-Mail selbsthilfe-dortmund@paritaet-nrw.org

Internet www.selbsthilfe-dortmund.de

Zentrum für Gehörlosenkultur e.V.

Allgemeine Beratung für schwerhörige und ertaubte Menschen:

Die Beratungsstelle im Zentrum für Gehörlosenkultur e.V., Huckarder Str. 2–8, 44147 Dortmund berät kostenlos zu allen Fragen und Problemen rund um die Hörbeeinträchtigung (z. B. Umgang mit der Hörschädigung, Hörgeräteversorgung, Begleiterscheinungen wie Tinnitus oder Schwindel, etc.)

Ansprechpartnerin

Petra Uhlich

E-Mail: uhlich@zfg-dortmund.de

Tel.: (0231) 91 30 02 -40

Fax: (0231) 91 30 02 -33

Regelmäßige offene Sprechstunden:

Mittwoch, 10.00–12.00 Uhr

Donnerstag, 17.00–19.00 Uhr

Weitere Beratungstermine können auch außerhalb der Sprechzeiten vereinbart werden.

Multiple Sklerose Gruppe

Ev. Altenkrankenheim „Der gute Hirte“, Spohrstr. 9, 44145 Dortmund; Jeder 2. Mittwoch im Monat, jeweils ab 14.30 Uhr

Ortsvereinigung Dortmund, Castrop-Rauxel, Waltrop und Kreis Unna e.V.

Kontakt: Reinhold Hausner (stellv. Vorsitzender), Aplerbecker Str. 467, 44287 Dortmund

Tel.: (0231) 75 27 30

Email: hausner@dmsg-dortmund.de

Parkinson-Regionalgruppe Dortmund

Deutsche Parkinson-Vereinigung e.V.

Wilhelm-Hansmann-Haus, Märkische Str. 21, 44141 Dortmund

Jeden 1. Montag im Monat von 16.00-18.00 Uhr (für Mitglieder und Angehörige), Gymnastikgruppe jeden Freitag von 17.30–18.15 Uhr

Ansprechpartnerin

Doris Kowalski

Tel.: (0231) 80 72 71



Eine Sorge weniger – Dank guter Bestattungsvorsorge

Bereits zu Lebzeiten sollten Menschen sich mit dem Sterben und dem Tod auseinandersetzen und die Bestattung regeln. Damit helfen sie sich selbst und ihren Angehörigen.

Mit der frühzeitigen Festlegung des Rahmens der eigenen Bestattung gibt man sich selbst die Sicherheit, dass der eigene Wille Beachtung findet – und man nimmt gleichzeitig auch den Angehörigen die Sorge, in Zeiten arger Trauer sich auch noch um Bestattungsfragen kümmern zu müssen.

Bestatter bieten dafür sogenannte Bestattungsvorsorge-Beratungen an. Gemeinsam mit dem Kunden werden in einem Bestattungsvorsorgevertrag alle Punkte festgehalten, die dereinst für die Bestattung wichtig sein sollen. Beratung und Vorsorgevertrag sind kostenlos. Zu den Punkten, die in einem Bestattungsvorsorgevertrag geklärt werden, gehören unter anderem die Fragen nach einer Erd- oder Feuerbestattung, dem Blumenschmuck, der Trauerfeier und vielem mehr.

Dabei regelt man auch den finanziellen Rahmen. Laut einhelliger Expertenmeinung macht es Sinn, langfristig für die Bestattung finanziell vorzusorgen, sobald man mit dem Bestatter seines Vertrauens den Vorsorgevertrag abgeschlossen hat. Dafür gibt es im Grunde nur zwei sichere Möglichkeiten:

Der Bundesverband Deutscher Bestatter (BDB) bietet über seine Deutsche Bestattungsvorsorge Treuhand AG die treuhänderische Verwaltung von Geldern an. Der Kunde zahlt, ausgehend vom Kostenvoranschlag des Bestatters im Bestattungsvorsorgevertrag, Geld in einen Treuhandvertrag ein. Dieses wird als Treuhandvermögen mündelsicher angelegt und verzinst. Im Todesfall wird dieses Treuhandvermögen dann an den Bestatter zur Erfüllung des Vertrages ausgezahlt.

Die Alternative dazu ist die Sterbegeldversicherung. Sie bietet sich vor allem für Menschen an, die nicht älter als Mitte 60 sind. Hier werden monatlich kleine Beträge in eine Sterbegeldversicherung eingezahlt, die im Todesfall ausbezahlt wird. Gerade für Menschen mit kleineren Einkommen ist dies interessant. Es gibt in aller Regel keine Gesundheitsprüfung und das Geld wird nach entsprechenden Wartezeiten auch bei Suizid oder bei Unfalltod sofort nach Vertragsbeginn ausgezahlt.

Von einem Sparbuch auf den Namen des Vorsorgenden als Bestattungsvorsorge kann nur abgeraten werden, da die Gelder damit nicht zweckgebunden hinterlegt sind. Im Falle einer Pflegebedürftigkeit könnten diese ohne Wissen des Vorsorgenden beispielsweise durch einen Betreuer abgehoben und für die Pflegekosten verwendet werden. Im Sterbefall stünden sie dann nicht mehr zur Verfügung.

Der Vorteil einer Treuhandanlage oder einer Sterbegeldversicherung ist zudem, dass die Einlagen bis zu einer angemessenen Höhe im Pflegefall nicht vom Sozialamt angetastet werden.

**Tag & Nacht
dienstbereit
Überführung
weltweit**



Bestattungshaus Bockholt-Arnd®

Ältestes Haus in Eving seit 1896

Dortmund
Osterfeldstr. 162-164 **85 24 29**
www.bestattungen-dortmund.de
Zertifiziert nach DIN EN 9001:2008



Bestattungen
seit 1908

Adami

Schützenstr. 24 ☎ 82 26 30
Droote 62 ☎ 923 80 10
Lütgendortmunder Str. 71 ☎ 690 23 50
www.bestattungen-dortmund.de
Zertifiziert nach DIN EN 9001:2008



HAUS DES Abschieds
Frank Hibbeln
Bestattungen und Überführungen e.K.
Bestattungen seit 1931

Für Sie in der Bayrischen Straße auch mit:

- Trauerhalle (bis ca. 80 Personen)
- Abschiednahme
- Trauerfloristik
- Hygieneraum
- große Ausstellung

Tag- und Nachtruf
02 31 / 85 11 64



Bayrische Str. 156
Oberevinger Straße 151
Evinger Straße 180
44339 Dortmund-Eving

Telefon (0231) 85 11 64
Telefax (0231) 85 09 29
f.hibbeln@bestattungen-dortmund.de
www.bestattungen-dortmund.de

BERATUNGSSTELLEN – SELBSTHILFEGRUPPEN

Selbsthilfegruppe „Frauen nach Krebs“

Nähere Informationen: Frau Czekalla, Telefon (0231) 27 40 17
Treffpunkt: Begegnungsstätte der Arbeiterwohlfahrt in
Dortmund-Asseln; Marie-Juchaz-Haus, Flegelstr. 42, 44319
Dortmund. Termin: jeder 1. Freitag im Monat, 15.00 Uhr

Frauenselbsthilfe nach Krebs

Gruppe Dortmund-Mitte: kath. Familienbildungsstätte,
Propsteihof 10, 44137 Dortmund
Jeden 2. Dienstag im Monat ab 15.00 Uhr (nähere
Informationen erhalten Sie unter www.frauenselbsthilfe.de/dortmund-mitte.html)

Dortmunder Selbsthilfegruppe für Menschen mit Chronischen Schmerzen

Gruppentreffen:
Jeden 1. Mittwoch im Monat 14.00–16.15 Uhr
Katholisches Zentrum Propsteihof 10, 44137 Dortmund
1. Etage, Raum 141; Beratungsstunden:
Jeden 3. Donnerstag im Monat von 16.00–18.00 Uhr
Wilhelm-Hansmann-Haus, Märkische Straße 21, 44141
Dortmund, Telefon: (0231) 8 04 18 19, (0231) 67 04 14

Selbsthilfegruppe Blasenerkrankungen in Dortmund

Nähere Informationen und Auskünfte: K.-H. Bockelbrink,
Telefon (0231) 40 36 76, Internet: www.shg-blasenkrebs-do.de,
Treff: Bildungsstätte im Kath. Zentrum, Propsteihof 10, 44137
Dortmund, Termine: jeder 1. Montag im Monat, 17.45–20.00 Uhr

Selbsthilfegruppe „Crohn und Colitis, Dortmund“

Jeder erster Montag im Monat um 19.30 Uhr im Wilhelm-
Hansmann-Haus, Märkische Straße 21, 44141 Dortmund.
Fällt der erste Montag im Monat auf einen Feiertag, so findet das
Gruppentreffen am 2. Montag im Monat statt. Kontakt über die
Selbsthilfe- Kontaktstelle, Telefon (0231) 52 90 97
oder Internet: www.crohncolitis-do.de

Selbsthilfe-Gruppe ILCO – Selbsthilfevereinigung für Menschen mit Darmkrebs und Stomaträger

Jeder 1. Freitag im Monat ab 19.00 Uhr und jeden 4. Donnerstag
im Monat ab 17.00 Uhr statt. Zusätzlich besteht an den
Donnerstagen vor dem Gruppentreffen in der Zeit von
15.00–17.00 Uhr die Möglichkeit zur Einzelberatung.
Ort: Wilhelm-Hansmann-Haus, Märkische Straße 21, 44141
Dortmund. Nähere Information unter Telefon (0231) 44 51 93

Angebote für ältere Lesben und Schwule:

**SA'LEM – Die AG Älterer Lesben und Schwule im
SLADO (schwul-lesbischen Arbeitskreis) Dortmund**
beschäftigt sich mit Fragen und Lebenswünschen
älterer Lesben und Schwuler, z. B. gemeinschaft-
licher Wohnformen oder einer generationsübergrei-
fenden lesbisch-schwulen Begegnungsstätte im KCR
Dortmund.

Treffpunkt: Jeder 4. Mittwoch im Monat, 19.00 Uhr im
Kommunikationszentrum Ruhr e.V., Braunschweiger Str. 22,
44145 Dortmund. Info: Richard Schmidt
Telefon (0231) 9 41 71 56 oder E-Mail: alter@slado.de

Gay&gray Dortmund

Offener Treff für Schwule ab 40 zur Kommunikation,
gemeinsamen Unternehmungen, Themenabenden
und vielem mehr.

Die Treffen finden jeden ersten und dritten Freitag im Monat
im KCR Dortmund e.V., Braunschweiger Str. 22, 44145
Dortmund jeweils um 20.00 Uhr statt.
Telefon (0231) 83 22 63 oder
E-Mail: info@kcr-dortmund.de

Lesbian Summer

Die Treffen von Lesbian Summer finden jeden zweiten und
vierten Freitag im Monat im KCR Dortmund e.V., Braunschweiger
Str. 22, 44145 Dortmund jeweils um 19.30 Uhr statt.
E-Mail: lesbiansummer@kcr-dortmund.de
Für sämtliche Treffen entstehen den Teilnehmerinnen und
Teilnehmern keine Kosten.
Rückfragen unter Telefon 0176-51 63 84 21
E-Mail: lesbiansummer@kcr-dortmund.de.

Impressum Veranstaltungskalender:

Herausgeber: Stadt Dortmund, Dezernat für Arbeit,
Gesundheit, Soziales, Sport und Freizeit
Geschäftsstelle Seniorenbeirat, Südwall 2–4, 44122 Dortmund
Telefon: (0231) 50-2 48 87
Telefax: (0231) 50-2 65 69
E-Mail: seniorenbeirat@dortmund.de
Redaktion: Diana Karl (verantwortlich)
Redaktionsschluss: 2. Quartal 2016, 02. Februar 2016
Konzeption: Werbeagentur L. Kapp,
Heiliger Weg 99, 44141 Dortmund
Gestaltung und Layout: ideen.manufaktur | dortmund
Druck: Stadt Dortmund, Dortmund-Agentur

Diakonische Altenhilfe in Dortmund



beraten, begleiten

- bei Pflegefragen in allen Diakoniestationen
- in Seniorenbüros Mengede, Hörde, Brackel
- Ambulanter Hospiz- und Palliativdienst

Mitten
im
Leben!



wohnen

- direkt-Haushaltshilfen in der eigenen Wohnung
- Service-Wohnen
- Nachbarschaftsagenturen
- Passgenau integra
- Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz

pflegen

- 7 Diakoniestationen
- Demenzbetreuungsgruppen
- Palliativ-Pflege-Team
- Ev. Altenzentren Der Gute Hirte, Fritz-Heuner-Heim

Info- und Servicetelefon
Tel. 0231 84 94 555

www.diakoniedortmund.de

Diakonie
Diakonisches Werk
Dortmund und
Lünen gGmbH

Diakonie
Diakonische Altenhilfe
Dortmund und Lünen
gemeinnützige GmbH

Diakonie
Diakonische
Pflege Dortmund
gemeinnützige GmbH

Heimat Spaß Zukunft
Sicherheit Dortmund Geborgenheit
Familie Zuhause Freude
Entspannung Freiheit Service
Freunde Zukunft Spielraum
Nachbarschaft

DOGEWO
Dortmunder Gesellschaft für Wohnen mbH
Landgrafenstraße 77 | 44139 Dortmund | Telefon 0231.1083-0

DOGEWO21
Hier bleib ich!

WWW.DOGEWO21.DE

Caritas Dortmund

wohltuend. menschlich.



Wir helfen Ihnen dabei, zuhause selbstständig und sicher zu leben



► Seniorenreisen

Gemeinsam unterwegs: Wählen Sie aus 87 begleiteten Zielen per Bus oder Flugzeug in Deutschland, Italien, Frankreich ... unser gesamtes Programm auf www.caritas-reisen.de

► Menüdienst

Frisch, gesund und ganz nach Ihrem Geschmack: Wählen Sie täglich aus sieben leckeren Menüs, die wir Ihnen zuhause servieren.

► Hausnotruf

Im Notfall nicht allein: Rund um die Uhr kompetente und zuverlässige Hilfe auf Knopfdruck mit direkter Verbindung zu unserer Notrufzentrale.

► Hauswirtschaftliche Leistungen

Putzen, einkaufen, waschen ... alles rund um Ihren Haushalt.

► Brücken bauen

Ehrenamtliche unterstützen Angehörige von Menschen mit Demenz.

► Häusliche Pflege durch 7 Sozialstationen in Dortmund

24 Stunden an jedem Tag im Jahr: Körperpflege, Mobilisierung, Behandlung nach ärztlicher Verordnung, Wundversorgung, Schmerztherapie und viele weitere Dienste rund um die Versorgung in der eigenen Wohnung.

► Ambulante Palliativpflege

Ganzheitliches Betreuungskonzept für Schwerkranken und Sterbende.



Bei uns in besten Händen: Wohn- und Pflegeeinrichtungen für Senioren

► Tagespflege

Dortmund-Hombruch: Gemeinsam und aktiv gestalten wir Ihren Tag.

► Kurzzeitpflege

Nach einem Krankenhausaufenthalt oder für eine „Auszeit“ pflegender Angehöriger.

► Altenzentrum St. Antonius

Dortmund-Huckarde

► Altenzentrum St. Ewaldi

Dortmund-Aplerbeck

► Altenzentrum Peter und Paul

Kamen-Methler

► Wohn- und Pflegezentrum St. Barbara

Dortmund-Lütgendortmund

► Altenzentrum Bruder-Jordan-Haus

Dortmund-Innenstadt-Ost

► Altenzentrum St. Hildegard

Dortmund-Berghofen

► Wohn- und Pflegezentrum St. Josef

Dortmund-Derne, mit Pflegebereich für Menschen im Wachkoma und mit Langzeitbeatmung.

► Wohngruppen für Menschen mit Demenz

24-Stunden-Pflege und -Betreuung in Dortmund-Marten und -Sölde.

► Hospiz am Bruder-Jordan-Haus

Würdig leben – friedlich sterben.

unterstützen

beraten

pflegen

fördern

Rufen Sie uns an! Wir beraten Sie umfassend und kostenlos über alle Angebote der Caritas Dortmund:

Caritas Service Center • Tel. (0231) 18 71 51 21

www.caritas-dortmund.de